

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

36 (6.2.1941)

„Breche Flugauftrag ab“

Ein Nachtbesatz mit Schwierigkeiten — Am Rande des Kampfes — Augenblicke höchster Spannung

Von Kriegsberichterstatter Heinz Wegner

Platz einzufliegen. Auf der gegenüberliegenden Seite kommt sie jetzt tiefer und tiefer heran. Deutlich sind die Umrisse zu erkennen. Die Nachtbesatzung ist pariert. Meter um Meter fallend schwebt die „Dora-Ludwig“ ein. Da — jetzt gleich muß sie den Boden berühren, schon geht es schließend darüber hinweg. — Endlich!

... dann liegt sie auf dem Bauch
Man sieht es richtig, mit welcher meisterlichen Beherrschung Dstl. Vr. die Maschine hinführt. Kurz berührt der Notsporn den Boden, rasch noch etwas die Rulle wieder hinein, so — und nun langsam wieder raus. Wenige Meter noch geht sie halbsehend und halb gleitend dahin. Und dann liegt sie auf dem Bauch, die Luftschrauben in das Erdreich eingewälzt.

In rasender Fahrt geht es über das Rollfeld, vor uns liegt der Vogel. Damit die zurückkommenden Maschinen nicht auch noch „Bruchhaubern“, ist die Stelle rings herum mit Lampen besetzt. „Schöner Scheinwerfer“, ruft uns Oberleutnant Vr. mit frohem Gesicht, in dem noch die Spuren der letzten Augenblicke zu lesen sind, zu. Da steht er der Kommandeur und meldet: „Besatzung „Dora-Ludwig“ vom Feindflug zurück! „Alles wohl erhalten.“ — „Maschinenbrand!“ — das kommt etwas wehmütig heraus.

Auf dem Gefechtsstand werden uns noch einmal aus dem Mund des Oberleutnants die bereits über den Funk mitterlebten Augenblicke vom Aussehen des Motors bis zur Landung, angefüllt mit höchster Spannung und Konzentration, bewußt. Fliegerglück — Fliegerglück!

Grabdenkmal fiel auf ein Kind

al. Kiel, 5. Febr. Ein Mann suchte mit seiner Tochter einen Friedhof auf, um dort ein Grab zu pflegen. Beim Passieren eines schmalen Pfades zwischen Gräbern berührte das Mädchen einen Grabstein, der plötzlich von seinem Sockel stürzte. Es wurde von dem fallenden, fünf Zentner schweren Koloss erfaßt, der ihr durch sein Gewicht den einen Oberarm zerquetschte und den anderen zerstückelte. Da das Reichsgenieteamer des Friedhofs ist, wurde es in der sich aus diesem eigenartigen Unfall ergebenden Schadensersatzklage vom Zivilsenat des Kieler Oberlandesgerichts zur Tragung der Arzts- und Krankenhauskosten sowie zur Zahlung eines Schmerzensgeldes verurteilt und wird auch für jeden weiteren sich etwa noch aus dem Unfall ergebenden Schaden aufkommen müssen. Das Gericht war der Überzeugung, daß die Grabdenkmäler von Zeit zu Zeit auf ihre Sicherheit hätten überprüft werden müssen.



Tiefangriff auf einen englischen Flugplatz. In tollkühnem Tiefangriff vernichteten Heinkel-Flugzeuge auf einem südenglischen Flugplatz drei zum Start gegen Deutschland bereitstehende Bristol-Blenheim-Bomber. Nach einer Zeichnung eines an diesem Flug teilgenommenen Kriegsberichterstatters. (PK-Zeichnung Filipowsky-Scherl-M.)

Ein Schatz verschwand in England

Die Bank von England und die Saporoger Kosaken

V.M. Belgrad, Anfang Februar. Der Mann, der für diese eigenartige Geschichte lebt, und sehr fähig ist, war einmal Hauptmann im 4. Regiment der Gardefussäre am Jarenhof in Rußland. Großen Grundbesitz hatte er als Erbe in Aussicht. Heute lebt er in Belgrad, ein armer Emigrant, der sein Dalein kümmerlich als Hilfsarbeiter in einem Lampengeschäft befreit.

Daß dieser Mann noch lebt, daß er den Kampf mit dem Dalein nicht schon längst aufgegeben hat, darin ist im gewissen Sinne die Bank von England schuld. Und wenn die Angaben eintrafen, die in diesem Falle die Bank von England funktiert. Denn Rußland behauptet nicht weniger, als daß die Bank von England den Goldschatz der Saporoger Kosaken im 18. Jahrhundert in Depot genommen und darüber auch einen verhängnisvollen Depotschein ausgestellt habe, daß aber dieser Schatz ebenso wie der Depotschein verschwand bzw. auf jeden Fall der Verfügung der wirklich Berechtigten ein für alle Mal entzogen worden sei.

Man kann diese Sache natürlich unter dem Gesichtswinkel der üblichen phantastischen Erbschaftsgeschichten ansehen und sich für ein entzogenes glanzvolles Leben durch die Träume von einem — sagenhaften Reichtum zu trösten läßt, der ihm seiner Ansicht nach anhängt. Auf der anderen Seite steht aber die Bank von England, und man müßte die Geschichte englischen Reichtums schlecht kennen, wenn man nicht sagen müßte, daß gerade dieser Gegenstand der Sage vom Schatz der Saporoger Kosaken eine gewisse Wahrscheinlichkeit gibt.

Die Geschichte des Schatzes
Im Jahre 1711 starb der große Hetman (Oberführer) der Kosaken von Saporoga, Wassyl. Er hatte lange Jahre vergeblich einen erbitterten Kampf gegen Peter den Großen geführt. Nach seinem Tode kam es zu einem Bürgerkrieg zwischen den Kosaken von Saporoga. Der größere Teil der Kosaken scharte sich um Wladimir, der den Kampf gegen Moskau weiterführen wollte, der kleinere Teil um Michael Rubie, einen Vorfahren des Emigranten in Belgrad. Beide Parteien kämpften um die Würde und die Macht des Hetmans der Kosaken von Saporoga. Die großen Landbesitzer in der Ukraine waren Anhänger von Rubie, die wogalischen Kosakenkrieger Anhänger von Wladimir. Die Partei von Wladimir wurde von Tag zu Tag stärker, und die

großen Landbesitzer bekamen Angst, daß die Kosaken ihren Landbesitz angriffen und ihre aufkapitelten Schätze, das Ergebnis der Kriegerausbeute in der Türkei, Perien und anderen reichen Ländern des Orients, plündern würden. Deshalb hielten sie eine Versammlung ab und beschloßen, ihre Schätze unter strenger Bewachung an einen Ort zu bringen, der sie nicht von den Kosakenreitern, aber auch nicht von den Steuereintreibern des russischen Jaren erreicht werden könnten. Ihre Wahl fiel auf England und die Bank von England, die damals den Ruf eines sicheren Geldaufbewahrungsinstituts hatte.

Sportler mit dem Ritterkreuz (X): Leutnant Walter Rubarth

P. K. Mai 1932. Die Sportler des Kreises Lippe treten zum Ball auf an. Unter ihnen fällt eine unterfeste, stämmige Gestalt auf, eigentlich kein Läufertrupp. Doch schon kurz nach dem Start zeigt sich, daß dieser Läufer zäh und ausdauernd ist. Er wird weiter in diesem Wettkampf und in späteren Kämpfen kann er seine fantastische Form noch oft beweisen. Er scheidet nicht nur bei Wäldläufen aus, sondern auch als Langstreckenläufer. Unvergleichlich scheint Walter Rubarth zu sein, der auch als Soldat seinen Lipper Vereinskameraden zum Handballspieler an vielen Sonntagen zur Verfügung steht.

Wie man aber Walter Rubarth unter den Sportlern des Kreises Lippe denkt, geht aus einem Brief hervor, der uns in diesen Tagen erreicht. Viele kennen ihn unter seinem Spitznamen „Kamerad“, seinem Namen, der besser als viele Worte kennzeichnet, welche Charakterzüge man an ihm schätzt.



(Archivbild)

Walter Rubarth wurde am 7. Juni 1918 in Polle an der Weser als Sohn eines Ziegeleimeisters geboren. Nach dem Besuch der Volksschule wandte er sich dem Handwerk zu. 1932 trat er in ein Pionierbataillon ein, wurde 1933 zum Unteroffizier und 1937 bereits zum Feldwebel befördert. Bei Ausbruch des Krieges rückt er mit in Polen ein und wird verwundet. Beim Beginn der Westfrontoffensive ist er wieder soweit hergestellt, daß er als Stabtruppführer eingesetzt werden kann. Im ersten Stoß überquert er trotz härtesten feindlichen Abwehrkampfes die Waas. Ihm ist mit seinem Stabtrupp die Aufgabe gestellt, die Bunker niederzukämpfen, die die Hebergangsbatterie besetzen, nur dadurch kann der reibungslose Übergang gesichert werden. Walter Rubarth erfüllt seine Aufgabe mit größter Kühnheit. Sicher arbeitet er sich soweit vor, um die Scharten sprengen zu können. Die Befehle werden niedergekämpft. Auf diese Weise bringt Rubarth sieben Bunker in unsere Hand und trägt dadurch wesentlich zum Welingen der Aktion bei.

Der Vormarsch in Nordfrankreich geht weiter. Immer steht Walter Rubarth in vorderster Linie, dicht am Feind, bis er in Calais zum 2. Mal verwundet wird. Für seine Taten verlieh der Führer ihm das Ritterkreuz und beförderte ihn zum Leutnant.

Kriegsberichterstatter **Willy Kasler**.

Nach dem Einbruch eingeschlafen

am Magdeburg, 5. Febr. In einer Ortschaft des mitteldeutschen Gebietes traf eine Frau nach Beendigung ihrer Nachschicht bei der Heimkehr in ihrer Wohnung eine ihrer Arbeitskameradinnen schlafend an, die in die Wohnung eingekriegt war, um dort einen Diebstahl zu verüben. Es stellte sich heraus, daß die Eindringlerin auch in früheren Fällen Geldbeträge, deren Verschwinden sie hatte aufgeföhrt werden können, in der Wohnung gestohlen hatte. Die Verbrecherin wurde zu einer empfindlichen Gefängnisstrafe verurteilt.

Eine Viertelmillion Hektar unter Wasser

Donau weiter gestiegen — Folgeschwere Dammbriiche in Ungarn

Bö. Budapest, 5. Febr. Am Dienstag ist die Donau bei Budapest um weitere 20 Zentimeter gestiegen. Die Donauufer und einzelne Uferströme stehen vollkommen unter Wasser. Es fehlen nur wenige Zentimeter, um den Fluß völlig aus seinem Bett herauszutreten zu lassen. Nach menschlicher Voraussicht wird das Schlimmste aber abgemindert werden, da das Hochwasser am Dienstag seinen Höhepunkt erreicht hat. In den südlichen Bezirken der Hauptstadt erscheint der Fluß heute doppelt so breit wie sonst. Die Hafenterrassen und Lagerhäuser auf den Anlehnebrücken ragen kaum mehr aus dem Wasser heraus. Die Budapest-Verkehrsbehörden sind ebenfalls überflutet.

noch 7000 Frauen und Kinder in Gefahr stehen. Hilfsmannschaften und Pioniere sind eingesetzt, um die vom Wasser eingeschlossenen abzuräumen. Mehrere hundert Häuser stützen bereits ein. Reibungslos sind die Viehställe nicht mehr vor dem nassen Element abzuräumen werden konnten.

Die Regierung hat, wie Innenminister Keresztes-Fischer am Dienstag im Parlament erklärte, alles Menschennögliche getan, um das Ausmaß der Katastrophe einzudämmen. Sämtliche verfügbare Bombenflugzeuge sind bereit, um die Eisbarriere auf der Donau mit Bomben schwerer Kalibers zu belegen, sobald das neblige Wetter weicht. Die Befürchtungen der Bevölkerung seien berechtigt, da die Lage am Montag äußerst kritisch gewesen sei.

Die Schäden, die das Hochwasser in zahlreichen Gegenden der ungarischen Tiefebene bereits angerichtet hat, sind gewaltig. An einigen Stellen sind die aufgeweichten Dämme gebrochen, so daß ein Gebiet von 1/4 Million Hektar unter Wasser steht. Die Bewohner der gefährdeten Gebiete konnten meistens rechtzeitig evakuiert werden, so daß Menschenleben bisher nicht zu beklagen sind. Das Budapest-Verkehrsamt „Reit“ meldet allerdings, daß in der Gemeinde Köföf im Komitat Pest zur Zeit

Kampfzeichen für die Flak
Durch Verfügung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe wurde jetzt dieses Kampfzeichen zwischen den Flakartillerie ausgegeben. Das Abzeichen und Mannschaften der Flakartillerie für werden, und zwar sowohl bei Bekämpfung feindlicher Flugzeuge als auch bei Kampfhandlungen gegen Erd- oder Seesiele. Der Erlaß bestimmt, daß das Abzeichen rückwärtig von Kriegsbeginn verliehen werden kann. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Schnellboote für den italienischen Küstenschutz. Diese kleinen, aber wendigen und schnellen Boote der italienischen Kriegsmarine befechten den Feind am Mittelmeer viele Schwierigkeiten und werden vor allem zum Küstenschutz eingesetzt. (Atlantik/Scherl-M.)



Kampfzeichen für die Flak. Durch Verfügung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe wurde jetzt dieses Kampfzeichen zwischen den Flakartillerie ausgegeben. Das Abzeichen und Mannschaften der Flakartillerie für werden, und zwar sowohl bei Bekämpfung feindlicher Flugzeuge als auch bei Kampfhandlungen gegen Erd- oder Seesiele. Der Erlaß bestimmt, daß das Abzeichen rückwärtig von Kriegsbeginn verliehen werden kann. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Rund um den Turmberg

H. Weingarten. (Aus dem Parteileben.) Am Freitag, den 7. Februar, abends 20 Uhr, findet im Bürgeraal des Rathauses eine Sitzung der Kreislichen Leiter, Walter und Barte, sowie der Kreisführer statt. Wegen der Wichtigkeit des vorgesehenen Vortrags wird reichliches Erscheinen erwartet.

H. Weingarten. (Vom Sombodopathischen Verein.) Am Sonntag hielt der hiesige Sombodopathische Verein im Bürgeraal des Rathauses eine gut besuchte Tagung ab, wobei Gruppenleiter H. B. I. über Leben, Entstehung und Heilung der Erfaltungsfrankheiten sprach. Der Vortragende wies besonders darauf hin, daß sich durch vorbeugende Lebensweise, vor allem durch händliche Abhärtung des Körpers die meisten Erfaltungsfrankheiten vermeiden lassen. Der Redner fand bei seinen Zuhörern großes Interesse und Beifall. Sicher hat der ausführliche Vortrag dem Sombodopathischen Vereine neue Anhänger gewonnen.

D. Wolfartsweier. (Der 30. Januar bei uns.) Die hiesige Ortsgruppenleitung lud am Tage der Machtübernahme die Einwohnerchaft zu einer Versammlung in den Vindenaal ein. Als der Ortsgruppenleiter und Bürgermeister H. D. Dollinger die Versammlung eröffnete, war der Vindenaal bis auf den letzten Platz gefüllt. Viele Volksgenossen mußten sich mit einem Strohball bedecken. Mit dem Lied „Nur der Freiheit gehört unser Leben“ wurde die Versammlung eröffnet. Der Redner des Abends, H. Franz, Karlsruhe, sprach in überaus eindringlichem Vortrag über den 1000jährigen Kampf um die Weltansicht Deutschlands. Er führte die Zuhörer in die Zeitenwende zurück, wo deutsche Stämme keine ersten Anführer waren. Daraus bildete der Rhein keine Völkergränze. Bald jedoch entbrannte der Kampf. Frankreichs Ziel war es, das Land am Rhein zu erobern. Dazu mußte es die Unentwegtheit Deutschlands, besonders unter Ludwig XIV., aus dem Reich seines Ertrahers, des Kardinal Richelieu, wurden sogar im jehsanig Krieg als Kriegsziele Frankreichs proklamiert. Napoleon begnügte sich nicht einmal mit der Rheinansicht, sondern erklärte die ganze Nordsee als französisches Aufschwemmungsgebiet des Rheins. Der Führer hat nach der Machtübernahme auf Elbehilfströmungen verzichtet, um der Welt den Frieden zu erhalten. Das plötzliche England wollte den Krieg unter allen Umständen. Nun liegt Frankreich zerstückelt am Boden und der letzte entscheidende Kampf mit England liegt bevor. Am Sand von Landkarten wurden die entscheidenden Vorkämpfer angedeutet. Alle folgten dem Ruf der Führer. Der Ortsgruppenleiter dankte dem Redner und forderte die Anwesenden auf, als Dank Mittal der NSDAP zu werden, soweit es die Anwesenden noch nicht sein sollten. Der Führer sprach beendete die Feierstunde am Tage der Machtübernahme.

H. Wolfartsweier. Der Musikverein „Einheit“ hielt am vergangenen Sonntag eine gut besuchte Generalversammlung ab. Vereinsführer Supper gab in seinem Bericht bekannt, daß infolge der Kriegsverhältnisse keine Proben und öffentliche Veranstaltungen stattfinden konnten. Die Mitglieder haben dem Verein trotzdem die Treue gehalten. Die Kassenverhältnisse des Vereins sind gut. Bürgermeister und Ortsgruppenleiter H. Dollinger, der ebenfalls das Wort ergriff, ermahnte die Anwesenden, die Ideale zu pflegen, die der kommenden großen Zeitwende würdig sind. Nach dem geschäftlichen Teil blieben die Kameraden in froher und gemüthlicher Unterhaltung noch lange beisammen.

G. Grünwettersbach. (Kampf um den Rhein.) Ortsgruppenleiter H. G. Müller hatte die Pol. Leiter, Walter und Barte auf Samstagabend in den Rathausaal zu einem Schulungsvortrag eingeladen. Schulungsleiter H. Grimm sprach über: 2000 Jahre Kampf

am Rhein. Auf die Versammlungsteilnehmer wartete aber noch eine Überraschung. Verrückter Kuhlmann, der zur Zeit aus dem Gefäß hierher abgeordnet ist, schilderte den letzten Kampf um den Rhein, wie er ihn auf der gemäßigten Seite erlebt hat. War manchem Versammlungsteilnehmer wurde durch diese Schilderungen erst so richtig klar, welchen Staatsmann wir Deutschen in unserem Führer haben. Der Abend nahm einen eindrucksvollen Verlauf.

B. Söllingen. (Kinoveranstaltung zu Gunsten des WSW.) Am Montag fand in der Turnhalle in Söllingen eine Kinovorführung für die Söllinger Jugend statt. Der ganze Ertrag konnte dank der Hilfsbereitschaft des Turnvereins dem WSW überwiesen werden. Dr. Vogt, der seine Filme auf Anrechen der Ortsgruppenleitung der NSDAP, bereitwillig zur Verfügung stellte, zeigte 2 Wärdensfilme und zwei von ihm selbst aufgenommene Streifen, „Karlsruher Messe“ und „Karlsruher Stadtgarten“, die allen Anwesenden besonders Freude machten. Sehr gefielen auch einzelne Szenen aus dem neuen Film „Hammerwerk im Schnee“.

Sch. Kleinheubach. (Stetsopferbereit.) Bei der am Sonntag durchgeführten 5. Reichsstraßenfahrrad, welche in den Händen der Beamten und Landwirter lag, kam wieder ein ansehnliches Ergebnis zustande. Es ist festzustellen, daß die Einwohnerchaft den Ruf des Führers verstanden hat und sich stets opferbereit zeigt. Den Sammlern und Spendern gebührt volle Anerkennung.

S. Gröbningen. Das Ständesamt macht für das Jahr 1940 folgende Angaben über die Bevölkerungsbewegung in der Dorfs: Geboren wurden 84 junge Gröbninger, davon 54 auswärtig das Licht der Welt. Gestorben waren 83, darunter 57. Im Vergleich zum vorigen Jahr haben die Geburten um 3 zugenommen, die Sterbefälle um 20 abgenommen, bei den Sterbefällen ist eine Zunahme um 8 zu verzeichnen. Noch lehrreicher ist ein Vergleich mit dem Jahre 1940. Damals zählte Gröbningen noch nicht 2000 Einwohner, heute über 4000. Die Zahl der Geburten belief sich vor 100 Jahren auf 104, die Zahl der Sterbefälle auf 18, die Zahl der Sterbefälle auf 67.

S. Gröbningen. (Der Filmwagen kommt.) Am Freitagabend um 8 Uhr zeigt die NS-Gauleitung den Tonfilm „Faschischina“, dazu die Wochenchau und das Programm. Die Veranstaltung findet in der Gemeindehalle statt.

S. Gröbningen. (Aus der Volksschule.) Durch das badiische Unterrichtsministerium wurden die Lehrer Seber und Kern an die hiesige Volksschule versetzt. Die Hauptlehrer Kähler und Podubsky wurden zur Dienstleistung auf eine andere Stelle angewiesen, Hauptlehrer Supp ist als Referent an einer badiischen Gauleitung tätig.

M. Jöhlingen. (Appell der Pol. Leiter.) Am Freitagabend, pünktlich 20 Uhr, findet im Rathausaal der Monatsappell der Pol. Leiter der Gliederungen und sämtlicher Mitarbeiter statt. Es ist Pflicht, daß sich alle zeitlich beteiligen und pünktlich erscheinen.

Muggensturm berichtet

F. Muggensturm. (Vom Rathaus.) In Beginn der vergangenen Woche leitete der Gemeinderat unter Vorsitz des derzeitigen Bürgermeisters Stellvertreters H. Franz S. d. H. zu Beginn gab H. Franz eine überaus interessante Jahresrückblick, die noch einmal die großen Aufgaben und Arbeiten der Gemeinde im Vorkampfe zusammenstellte und gleichzeitig die unangenehme und ungewohnte Zusammenkunft aller Gemeindeglieder unter Beweis stellte. Worte anerkennender Dankes sind für die einträgliche Zusammenkunft seiner Mitarbeiter. Nach Eröffnung einer Reihe weiterer Wünsche fand mit dem Führer diese erste Arbeitssitzung des Jahres 1941 ihren Abschluß.

F. Muggensturm. (Standesliste.) Drei Geburten, je eine Eheheiratung und einen Todesfall zeigt das Ständesamtsregister für den Monat Januar an.

F. Muggensturm. (Einfache Gäste.) 27 Damen und Mädchen sind dem benachbarten Eisba tummeln seit einer Woche auf den Straßen und Gassen unseres Dorfes. Die anfängliche Schüchternheit und Scheu hatte sich bald gelegt, der Kontakt zu den Pflegetern

Viedolsheim berichtet

er. Viedolsheim. (Kampferprobe Ortsgruppe am 30. Januar.) In würdiger, eindrucksvoller Weise beging die hiesige Ortsgruppe unter reger Teilnahme der Bevölkerung am Sonntag die Feier der Machtübernahme. Im Mittelpunkt der Feier stand die von allem kampferrigem Geist beehrte Ansprache unseres Ortsgruppenleiters, H. Robert Roth, M.D. Er eindrucksvoller Form ließ unter Ortsgruppenleiter das Wingen des Führers und seiner Bewegung um das deutsche Volk erleben. So wie im Innern des Reiches, verurteilt unser Führer selbst mit manchem Opfer und Verzicht, auch unseren äußeren Feinden gegenüber, auf legalem Wege die gerechten Lebensansprüche des deutschen Volkes zu erringen. Das die plötzlichen Kriegserdbeberer wollten lieber den Krieg, als mit Deutschland auf friedlichem Wege zum Wohle der europäischen Völker aufzukommen. Diesen ihren Krieg haben nun sie und am Ende dieses Krieges wird der Sieg des Großdeutschen Reiches und seiner Verbündeten stehen.

Mit dem spontanen Gedächtnis unumkehrbarer Treue zu unserem Führer fand die Feier unter aller, kampferprobten Ortsgruppe ihren Abschluß.

Geschäfte dürfen während der Ladenezeiten nicht schließen!

Es ist hin und wieder beobachtet worden, daß Geschäfte während der behördlich festgelegten Ladenezeiten geschlossen sind. Die Wirtschaftsgemeinschaft hat deshalb ihre Mitglieder erneut auf die geltende Offenhaltungspflicht hingewiesen. Während der Geschäftszeiten müssen die Geschäfte auch offen sein, um der Verbraucherchaft einen reibungslosen Einkauf zu ermöglichen. Für manche Einzelhandelsbetriebe entstehen bei der gegenwärtigen Verionallage allerdings gewisse Schwierigkeiten aus der Befolgung der Offenhaltungspflicht. In besonderen Fällen besteht deshalb die Möglichkeit, bei der zuständigen Behörde einen Ausnahmeantrag zu stellen.

Aus Malsch berichtet

F. Malsch. (Gutgelungener Elternabend.) Am letzten Sonntag führten die Jungmädchen und das Jungvolk Malsch gemeinsam einen gut gelungenen Elternabend durch. Nach dem Eintreffen des Jungbannführers begrüßte der Bannleiterführer die zahlreich erschienenen Eltern, den hiesigen Ortsgruppenleiter sowie den Vertreter der Gemeinde. Im ersten Teil des reichhaltigen Programms zeigten die Jungen und Mädchen in Sport, Singen und Ballettschritten Auschnitte aus dem Dienstbetrieb. Der zweite Teil des Abends war mit allerlei Tüfteln aus dem Vagelreben ausgestattet. Durch die mit jugendlichem Eifer gebotenen Darbietungen bereitete die Jugend den Eltern frohe Stunden, die noch lange im Alltagsnachdenken werden. Ansprachen des Bannbannführers und des Ortsgruppenleiters schloffen den Abend.

und Altersgenossen wurde überaus schnell gefunden. Am sorglosen Wohlbehagen der kleineren Gäste ist nicht zu zweifeln. Die außerordentlichen Bewoher der Gemeinde haben ihre Treue zum Führer und seinem Werk bewiesen; der NSDAP zu dienen, sind ihnen weder Opfer, noch Mühen und Zeitaufwand zu groß.

F. Muggensturm. (70. Geburtstag.) Am 30. Januar feierte der in weitesten Kreisen bekannte Kiefermeister Valentin Kug seinen 70. Geburtstag. Ein an Arbeit und Erfolg gleich reiches Leben ist mit seinem Namen verknüpft. Er ist der 9. Kiefermeister seiner Abenteurer seit 1812. 26 Vorkämpfer sind ihm als Mitarbeiter des NSDAP, bis 1933, tätig gewesen. Bis zu diesem Zeitpunkt erwarb er als Mitglied der Handwerkskammer Karlsruhe. Bis zu diesem Zeitpunkt erwarb er als Mitglied der Handwerkskammer Karlsruhe. Bis zu diesem Zeitpunkt erwarb er als Mitglied der Handwerkskammer Karlsruhe.

F. Muggensturm. (Veratung der Gemeinde.) Am Mittwoch, 20 Uhr, findet hier im Rathaus eine öffentliche Gemeinderatsitzung statt. Zur Veratung kommt die Ausgabe des Bürgerrolles.

F. Muggensturm. (Mittagslieferanten.) Die Generalversammlung der hiesigen Volksgenossenschaft findet am Sonntag, den 9. Februar 1941 statt.

F. Muggensturm. (Todesfall.) Frau Marie Heinz geb. Wollenrad, Kaufherr, 12, ist im Alter von 75 Jahren verstorben. Sie war Inhaberin des Mitterstrenkreuzes.

Vorzheimer Stadtnachrichten

Selbst den volksdeutschen Heimkehrern!

So lautet ein Spruchband in einem der größten Schaufenster auf dem Marktplatz, das unwiderstehlich jeden Menschen anzieht durch die künstlerische Ausdruckskraft seiner Gestaltung. Aus feinstiller Umrahmung mit Grün und wirksamer Stoffdekoration tritt ein Mann im Wintermantel in den Vordergrund einer Landschaft, der sich unausgibt in langer Schlangenlinie bewegen. Aus dem Fernen rufen wir ihn zurück, die Volksdeutschen und der Volksgenosse im Mantel läßt nach der fernen Heimat aus, der nun alle zutreiben. Ein Blick, nachdem in seiner schlichten Größe, das auch im Deutschen Haus in München unter tausend anderen Bildern die Mide auf sich zog, ist gegenwärtig Blickfang auf dem Marktplatz gegenüber dem Rathaus. Volksgenosse, die Front schaut auf dein Opfer! Was sollen wir opfern? Kleider aller Art für die Bundeslandkinder, die aus weiten Fernen über die Grenzen zu uns kommen, auch nach Vorzheim. Der große „Trotz“ aus dem Osten und Südosten, der im Herbst 1939 begann und heute noch nicht beendet ist, erhebt, war die Vorkämpferbewegung eine große geschichtliche Tat, die nur einem erfarnten und acintigen Großdeutschen möglich wurde. Wir im Südwesten sind am weitesten entfernt von dem großen Weltgeschehen. Fühlende Herzen schlafen auch hier und alles, was wir entnehmen können, wollen wir denen opfern, die nun Deutschland, ihr und unser Vaterland, betreten haben. Sie sollen von Vorzheim nicht enttäuscht sein.

Späteres fähriges Brotmarken mit die NSDAP-Volkswirtschaft anlässlich der Abholung neuer Lebensmittelkarten. Bis hier haben die Vorzheim Hausfrauen recht ansehnliche Mengen Marken der NSDAP zur Verfügung gestellt, damit sie die benötigten, linderreichen Familien zugute kommen sollen. Wenn alle nicht benötigten Marken an die große Hilfsorganisation der NSDAP abgegeben werden, wird diese in die Lage versetzt, vielen Volksgenossen zu helfen.

Der Reichsbund „Deutsche Familie“, wie sich jetzt die Organisation der Kinderreichen amtlich bezieht, hielt eine Kreisversammlung in der „Goldenen Rose“, am Wieder batte sich Medizinalrat Dr. Ludwig zur Verfügung gestellt und sprach über Bereicherung und Forderung der Erbtüchtigen. Ein gesunder Nachwuchs ist das liberale Fundament der Zukunft. Landesleiter Hof erörterte die neuen Maßnahmen zum Ausgleich der Kosten genannten Kinderreicher. Statt des Ehrenzeichens wird die Ausleseprüfung eingeführt; beim Eintritt in den Reichsbund muß jede Familie den Antrag auf Überprüfung der Erbtüchtigkeit (Auslese) stellen. Mit dieser Verfügung amert der Staat die Volkertüchtigkeit und in gesundheit der Familie, bei der es nicht in der Hauptsache auf die Zahl der Kinder, sondern auf möglichst viele erbtüchtige Kinder ankommt.

Ein Kind fiel aus dem Fenster. B. Bretten. Das zweijährige Kind eines hiesigen Hauswerfers fiel am Freitag 2. Stodes des eiterlichen Dauses auf den Parketeck. Wie durch ein Wunder kam das Kind ohne die geringste Verletzung davon.

Erste Sportfeier der Hitler-Jugend. Bei den Kämpfen am Samstag und Sonntag in der Turnhalle der Friedrichs-Oberstraße in der Halleinertschstraße liegen im Hitzegewicht: Ernst Seidel, Mittergefäßhaft 3, vom Sportverein 1938 Gröbningen; im Pantanengewicht: Werner Gerle, Gefäßhaft 2/172, ebenfalls vom Sportverein Gröbningen; im Federgewicht: Otto Herrmann, derelichen Gefäßhaft und deselichen Vereins; im Leichtgewicht: Max Kramer, Gef. 7/172 vom Sportklub Gröbningen; im Mittelgewicht: Alfred Möhner, Gef. 3/172, Sp. 98 Gröbningen; im Mittelgewicht: Hans Voth, Gef. 7/172 vom Sportklub Gröbningen; im Halbvergewicht: Richard Kühn, Gef. 3 im Schwergewicht: Reinhard Briff, Mittergefäßhaft 1, beide vom Sp. 98 Gröbningen.

Ein Kind fiel aus dem Fenster. B. Bretten. Das zweijährige Kind eines hiesigen Hauswerfers fiel am Freitag 2. Stodes des eiterlichen Dauses auf den Parketeck. Wie durch ein Wunder kam das Kind ohne die geringste Verletzung davon.

Achtung, Wehrversammlung! Am Freitag, dem 7. Februar, haben die gedienten Wehrpflichtigen der Reserve 1, Reserve II und Landwehr I aus folgenden Orten ihren Wehrversammlung zu erscheinen: Vormittags 9 Uhr in Gröbningen am Sonntag 1940 und jünger der Gemeinde Gröbningen; am Sonntag 1940 und jünger der Gemeinde Dörweier, Gröbningen und Gröbningen; am Sonntag 14.15 Uhr in Gröbningen; am Sonntag 1940 bis 1904 der Gemeinde Gröbningen und Sonntag 1900 und jünger der Gemeinde Dörweier.

Aus Reichenbach wird gemeldet. H. Reichenbach. (Ein Film, der a tie!) Dieser Tage zeigte die Gauleitung den interessanten Film „Ein ganzer Kerl.“ Bis jetzt war es einer der am besten besuchten Filme, und hat allen Besuchern gut gefallen. (Vom Kaninchenzüchter.) Am Samstagabend hielt der Kleinrentnerverein eine Versammlung ab. Es wurde viel praktisches ermahnt, da einige Kaninchenzüchter eine Schulung waren. Zu wünschen wäre, daß noch viele Volksgenossen dieser wichtigen Sache beitreten und so mithelfen, die Ernährungslage zu sichern. (Kongress für NSDAP.) Am Sonntag hatte der Gefangenenkomitee im Gefangenenhaus „zur Krone“ ein Konzert, dessen Reinertrag dem WSW zugunsten wurde. Neben Vorträgen des hiesigen Vereins hörte man auch von Nachbarvereinen Geleit, Karlsruhe und Gröbningen. Die Anflanz fanden. Während der Veranstaltung erhte der Gefangenenkomitee zwei Mitglieder durch Überreichung der Ehrenmedaille für 40jährige bzw. 30jährige aktive Zugehörigkeit.

Wohl beschützt gegen Ansteckung

durch **Panflavin-PASTILLEN**

Sie schützen vor Erkältung, Halsentzündung und Grippe

Damals am Kap Coross

Ein Abenteuer-Roman von Werner Jörg Lüdecke

Ullrichverlag bei Carl-Duncker-Verlag, Berlin.

(13. Fortsetzung)

Bord an Bord mit dem Dampfer „Havensstein“ glitt die „Baquma“ aus der Schelmenmündung. Antwerpen blieb grau und düster, in dichte Regenwolken gehüllt zurück.

Von den Fahrgästen war nur Johannsen dort an Land gemeldet, um ein paar Dinge einzukaufen, die er in Hamburg vergessen hatte. Gemeinsam mit dem Seizer Görres war er durch die regenaffen Straßen gegangen. Er wunderte sich, weshalb sich dieser Mensch an seine Ferien betette — bis der Mann dann endlich mit der Sprache herausrückte. Da ihm der Herr Johannsen nicht ein paar Dostchen blaßen konnte? Er müße nämlich unbedingt einen Koffer kaufen; seiner wäre aus dem Heim gegangen, und die Plünnen sigen alle im Mannschloßherum. ... Aber leider konnte Paul Johannsen das nicht. Mit seinen belagerten Francis war es nämlich durchaus nicht bide bestellt; es reichte gerade für eine Stahlfelle, ein paar Duzend langzollige Nadeln und eine Bonbonniere für das Karlsen. Da sei also nichts zu machen! sagte er kühl. ... Der Seizer brummte etwas Unverständliches vor sich hin und bog unvermittelt und grubs in eine Seitenstraße. Johannsen war das nur angenehm. Er beschleunigte seine Einkäufe und fuhr schnell mit einer Kraftdrosche zum Pier zurück, wo die „Baquma“ zwischen zwei arden Belagern lag.

Die Passagiere saßen jetzt im Salon und storen so still vor sich hin.

Gunshild Portvin, die junge Missionskätlerin, lernte Portugiesisch. Aber sie war nicht recht bei der Sache. Immer wieder ging ihr

Vick zu Karla Johanssen hinüber, die mit Dianne Medelt über dem Atlas las und mit dem Finger und der Phantasie in amerikanischen Küstengewässern herumspazierte.

„Das sind die schrecklichen Vögel, die ich kenne“, sagte Dianne. „Geben Sie gern Fisch?“

„Ja und ob! Grünen Salat mit Speckhose.“

Dianne schmalzte mit der Zunge. „Nicht schlecht“, meinte er.

Alvarez, der Portugiese, murkte ärgerlich an einer reißigen pechschwarzen Brautzigarre herum.

„Sie kofst“, nickte der Erste Ingenieur lachverfänglich und betrachtete gespannt den verzerrten Einzug des Kaufmann mit seinem Folchenmesser vornahm. Dann wälzten sich die Wolken über den Tisch.

Vritta Watson, die ältere Missionarin, häufelte und schlug knallend die Bibel zu. „Unverschämtheit!“ ardlte sie empört auf sichobwärts.

Der Portugiese nickte freundlich. „Ja, ja — sie tut's wieder. ... Dat auch ihre fünfzehnverzig Pennig gefot!“

Gunshild verbergte ihr Gesicht hinter dem Pest, in dem sie las, und lachte lautlos.

Schucht, der Erste Ingenieur, der neben ihr stand, kniff ein Auge zu und legte nun auch seinerseits eine Zigarre in Brand.

Draußen lagte der Wind unablässig Regenschauer über das spiegelblanke Deck. Die Ladearbeiter, die eben die Deckel der letzten Kisten aufschlossen, waren bis auf die Haut naß.

Krowski, der Erste Offizier, ging am Salon vorbei. „In einer Stunde gehen wir raus“, sagte er zu Alvarez.

Der Portugiese rief seine Nase durch die Rauchwand. „Sind Sie fertig mit der Arbeit? Dann kommen Sie doch noch auf eine Partie Schach herunter!“

Der Kurragist winkte im Weitergehen eine Zustimmung.

Und nun glitt die „Baquma“ durch das grünlichschwarze Wasser wieder dem Meere zu. Noch einen europäischen Inselhafen würde man anlafen: Das Palmas. Dann noch zehn Seetage; und man war in Afrika — in Bissao, dem berühmtesten Zieborort in Portugiesisch-Guinea.

Untermeter, der Oberbefehl, vergnügte sich damit, die Gemüter der Damen ein wenig zu verärgeln. Er trat zu Vritta Watson, benagte sich über den Tisch, um irgendein Kleines Ständchen zu entfernen, und raunte halblaut auf englisch: „Bei dem Wetter durch den Verneffanal — das wird wieder Seekrankes geben!“

Die Missionarin fuhr hoch. „Sturm? Glauben Sie, daß wir Sturm bekommen?“

Untermeter zuckte die Achseln. „Die Verhaltungsmabregeln für den Einfall sind in Ihrer Kabine angeschlagen. G Sie glaube, Boot vier haben Sie.“

Damit entfernte er sich, um an dem Tisch, an dem Karla las, die Decke herunterzuschieben. „Ich höre eben, es werde Sturm befürchtet“, sagte er, „aber ich glaube, ganz so schlimm wird's nicht werden. Windstärke zehn bis elf, wenn's hoch kommt. Windstärke zehn bis elf, wenn's hoch kommt. Windstärke zehn bis elf, wenn's hoch kommt.“

Das Innere Mädchen sah die Nase kraus. „Zehn bis elf ist doch aber schon allerlei! Glauben Sie wirklich, daß es so toll wird?“

Untermeter blickte durchs Bulauge über die Schelde und dann zum Himmel, der inzwischen schon von den ersten Schatten der Nacht überzogen war. „Ja — wer das so sagen könnte!“ Und er entschwand, um die andere Schwedinn über den möglichen Ernst der Lage zu unterrichten. ...

Als die Schlepper loswarfen, gönnte es zum Abendessen. Der Himmel hatte sich aufgelockert; eine letzte frische Brise verwehte die letzten Wolkenfetzen. Die „Baquma“ hümpelte in die Nordsee und keuerte, in den englischen Kanal, dessen Wasser ruhig und glatt war.

Das Essen zog sich heute länger hin. Kapitän Bachmann, der Befehlshaber der „Baquma“, sah zum erstenmal mit bei Tisch und nahm mit seinen Passagieren etwas Nahrung. Es war ein alter Afrikaner, ein Mann gegen Ende der Fünfzig, mit eisgrauem Haar und sonderbaren schwarzen Augen.

Schließlich hob er mit einer kurzen Verbeugung die Abendtafel auf. „Ich weiß, Herr Schucht, Sie sind mir jetzt wieder böse“, wandte er sich mit einem humorvollen Nicken, schon im Gehen, an seinen Ingenieur, der noch immer mit dem dritten Gang beschäftigt war, „aber Sie wissen: Die harte Pflicht des Seemanns ruft!“

Schucht nickte, unbefürchtet mit vollen Baden lauten.

Auch Krowski, der Erste Offizier, und die Passagiere erhoben sich.

Der Platz des Schweizer Agenten Jaghuff war leer geblieben. Er hatte seinen Sitz neben Karla, aber er war überhaupt erst zu einer einzigen Mahzeit erschienen. Und da hatte es einen peinlichen Zwischenfall gegeben. Als er sich mit einer etwas edigen Verbeugung dem Gefährtensparpa Johannsen verneigte, batte ihn Karla wie ein Geheul angegrinst. „Mein Gott — noch ein Zümling!“ Auch Johannsen erkannte ihn wieder. Es war der Mann aus Silberbüden Wein- und Speisefußeln! Aber der Tierfänger überbrachte das befremdende Schweigen, indem er lachend die Geschichte von dem dauernenden zufälligen Begegnungen zum besten gab. Jaghuff, der Agent, verzog ein wenig den Mund; es sah fast so aus, als wolle er meinen. Er sprach während der ganzen Mahzeit kein Wort und zog sich später sofort zurück — um von nun an nicht mehr auf der

Bildfläche aufzutreten. Man bekam ihn überhaupt nur noch abends zu Gesicht, wenn er bis in die letzte Nacht an Deck patrouillierte. Auch an diesem Abend trug ihm der Zweite Steward das Essen in die Kabine. Es trübte er kühlte sich nicht wohl. ...

Krowski und Alvarez gingen in den Raucher salon hinüber, um ihre unterbrochene Schachpartie wieder aufzunehmen. Die Brückenmannschaft des Offiziers lag erst in den späten Nachmittunden.

Die übrigen liegen die Treppe zum Deck hinan. Johannsen ging zwischen den beiden Schwedinnen. Hinter ihnen folgte Karla mit Dianne Medelt in einigem Abstand. Die Mädchen verließ ein wenig den Schicht, um die anderen vor ihr und ihrem Bedienten einen guten Vorprung gemann. bis sie fast schlief hinter dem Hospital verstandenen.

Die Dunkelheit hatte sich über das Meer gelegt. Der Wind, der böig bald von anderen ben Geruch von Zana und Salamafier mit sich Karla legte den Kopf in den Nacken und starrte auf den Himmel. Sie dachte an die vielen entgangenen Augen, die Arme auf die Reihungslänge gestützt. Dann sprang der Pfeil wieder um und sumimte hinter beiden in den großen Windhosen.

„Ich möchte mich ein bisschen in den Regen hinhängen“, sagte das Mädchen. „Es ist so schön! Ich möchte mich ein bisschen in den Regen hinhängen.“

„Nun, wenn Sie es so wollen,“, sagte Karla. „Nun, wenn Sie es so wollen,“, sagte Karla. „Nun, wenn Sie es so wollen,“, sagte Karla. „Nun, wenn Sie es so wollen,“, sagte Karla.

Vereint alle Vorzüge

NIVEA ZAHNPASTA

40 Pf. die große Tube
25 Pf. die kleine Tube

Mit Recht wieder: Mannern vorne!

Eine wirkliche Feier der Gemeinschaft - Eisportthorburg - 70 000 im Wunschtonjert - Brief aus Mannheim

Mannheim. Wir kommen nochmals auf die färlische Groveranstaltung zu sprechen... Eine wirkliche Feier der Gemeinschaft - Eisportthorburg - 70 000 im Wunschtonjert - Brief aus Mannheim

hochgekämpfte, die mit Hochspannung förmlich geladen waren und dramatische Höhepunkte...

Trotz Ueberfüllung im Nibelungenaal des Hofengartens und im Eisbühnen sah auch die offizielle Wiederaufnahme der Fußballspiele...

Robert Roth 50 Jahre alt

Am 7. Februar feiert der Landeshandwerksmeister und Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe, Pa. Robert Roth, 50. Geburtstag.

Aus einem alten Veldolsheimer Bauern- und Handwerkerstamm kam, führt er schon früh zum Zimmerhandwerk hingegen...

Der Weltkrieg fand ihn vom ersten Tage ab als Pionier in vorderer Front. Auf Grund seiner Tapferkeit und seiner besonderen...

Der Zusammenbruch des Deutschen Reiches durch die Novemberrevolution im Jahre 1918 ließ ihn jedoch am deutschen Volk nicht verarmen...

1921 stieß er zur nationalsozialistischen Bewegung. Von den Ideen umweres Führers ergriffen...

1930 wurde Pa. Roth vom Führer in den Reichstag berufen, dem er bis zum heutigen Tage angehört.

Nach Uebernahme der Macht 1933 lebte er sich neben seiner Tätigkeit für die Bewegung für den Aufbau des badiischen Handwerks in vorderer Stelle ein.

Seine Leistungen für den Einsatz sowohl seines eigenen Berufes, des Zimmerhandwerks, wie auch für das badiische Handwerk...

Eine neue Anerkennung sowohl seiner Tätigkeit als Bauarbeiter für das badiische Handwerk...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Die Eingliederung des uralten Reichslandes Elsaß brachte für ihn neue politische und wirtschaftliche Aufgaben...

Tjark Hummel spielt Modell

Son Berner Granville Schmidt

So sieht Tjark Hummel aus: Charakteristisch wie aus Holz geschnitten, hartblaue Augen unter kräftigen Brauen...

Im Sommer hat er auf dem niedrigen Gelände vor seiner Kiste, und im Winter hat er seinen Stammtisch im „Seefern“...

Nurlich kam Tjark Borchholz aus dem Ausland zurück, wo er fast drei Jahrzehnte als Niederemittreter gelebt hatte...

„Hallo, Tjark, alte Seele, lebst du auch noch? Wie geht's denn so?“ forschte er teilnahmsvoll.

Tjark Hummel nahm die Weife aus dem Mund, ludte erst einmal kräftig aus und antwortete: „Nist du das, Tjark?“

„Ja, das hab ich Tjark Hummels Charakterkopf und darunter stand groß und deutlich: „Alter Seebär!“

„Und dann frante Tjark Hummel wieder ein anderes Wort hervor. Das war der Ausfall eines Malers, der das kleine Fischerdorf besudt hatte...“

„Kannst du?“ grientete Tjark Hummel und wies auf einen Alten, der auf einem Gefändere hochte, die Hände im Schoß gefaltet hielt...

„Ja, das hab ich Tjark Hummels Charakterkopf und darunter stand groß und deutlich: „Alter Seebär!“

„Und dann frante Tjark Hummel wieder ein anderes Wort hervor. Das war der Ausfall eines Malers, der das kleine Fischerdorf besudt hatte...“

„Kannst du?“ grientete Tjark Hummel und wies auf einen Alten, der auf einem Gefändere hochte, die Hände im Schoß gefaltet hielt...

„Ja, das hab ich Tjark Hummels Charakterkopf und darunter stand groß und deutlich: „Alter Seebär!“

„Und dann frante Tjark Hummel wieder ein anderes Wort hervor. Das war der Ausfall eines Malers, der das kleine Fischerdorf besudt hatte...“

„Kannst du?“ grientete Tjark Hummel und wies auf einen Alten, der auf einem Gefändere hochte, die Hände im Schoß gefaltet hielt...

„Ja, das hab ich Tjark Hummels Charakterkopf und darunter stand groß und deutlich: „Alter Seebär!“

„Und dann frante Tjark Hummel wieder ein anderes Wort hervor. Das war der Ausfall eines Malers, der das kleine Fischerdorf besudt hatte...“

„Kannst du?“ grientete Tjark Hummel und wies auf einen Alten, der auf einem Gefändere hochte, die Hände im Schoß gefaltet hielt...

„Ja, das hab ich Tjark Hummels Charakterkopf und darunter stand groß und deutlich: „Alter Seebär!“

„Und dann frante Tjark Hummel wieder ein anderes Wort hervor. Das war der Ausfall eines Malers, der das kleine Fischerdorf besudt hatte...“

„Kannst du?“ grientete Tjark Hummel und wies auf einen Alten, der auf einem Gefändere hochte, die Hände im Schoß gefaltet hielt...

„Ja, das hab ich Tjark Hummels Charakterkopf und darunter stand groß und deutlich: „Alter Seebär!“

„Und dann frante Tjark Hummel wieder ein anderes Wort hervor. Das war der Ausfall eines Malers, der das kleine Fischerdorf besudt hatte...“

„Kannst du?“ grientete Tjark Hummel und wies auf einen Alten, der auf einem Gefändere hochte, die Hände im Schoß gefaltet hielt...

„Ja, das hab ich Tjark Hummels Charakterkopf und darunter stand groß und deutlich: „Alter Seebär!“

„Und dann frante Tjark Hummel wieder ein anderes Wort hervor. Das war der Ausfall eines Malers, der das kleine Fischerdorf besudt hatte...“

„Kannst du?“ grientete Tjark Hummel und wies auf einen Alten, der auf einem Gefändere hochte, die Hände im Schoß gefaltet hielt...

„Ja, das hab ich Tjark Hummels Charakterkopf und darunter stand groß und deutlich: „Alter Seebär!“

Nachruf auf Jonathan

Son Michael Horn

Nurken von der Arbeit weg, dann zog ich den alten Korbstuhl in meine Nähe, um auszurufen...

„Ja, das hab ich Tjark Hummels Charakterkopf und darunter stand groß und deutlich: „Alter Seebär!“

„Und dann frante Tjark Hummel wieder ein anderes Wort hervor. Das war der Ausfall eines Malers, der das kleine Fischerdorf besudt hatte...“

„Kannst du?“ grientete Tjark Hummel und wies auf einen Alten, der auf einem Gefändere hochte, die Hände im Schoß gefaltet hielt...

„Ja, das hab ich Tjark Hummels Charakterkopf und darunter stand groß und deutlich: „Alter Seebär!“

„Und dann frante Tjark Hummel wieder ein anderes Wort hervor. Das war der Ausfall eines Malers, der das kleine Fischerdorf besudt hatte...“

„Kannst du?“ grientete Tjark Hummel und wies auf einen Alten, der auf einem Gefändere hochte, die Hände im Schoß gefaltet hielt...

„Ja, das hab ich Tjark Hummels Charakterkopf und darunter stand groß und deutlich: „Alter Seebär!“

„Und dann frante Tjark Hummel wieder ein anderes Wort hervor. Das war der Ausfall eines Malers, der das kleine Fischerdorf besudt hatte...“

„Kannst du?“ grientete Tjark Hummel und wies auf einen Alten, der auf einem Gefändere hochte, die Hände im Schoß gefaltet hielt...

„Ja, das hab ich Tjark Hummels Charakterkopf und darunter stand groß und deutlich: „Alter Seebär!“

„Und dann frante Tjark Hummel wieder ein anderes Wort hervor. Das war der Ausfall eines Malers, der das kleine Fischerdorf besudt hatte...“

„Kannst du?“ grientete Tjark Hummel und wies auf einen Alten, der auf einem Gefändere hochte, die Hände im Schoß gefaltet hielt...

„Ja, das hab ich Tjark Hummels Charakterkopf und darunter stand groß und deutlich: „Alter Seebär!“

„Und dann frante Tjark Hummel wieder ein anderes Wort hervor. Das war der Ausfall eines Malers, der das kleine Fischerdorf besudt hatte...“

„Kannst du?“ grientete Tjark Hummel und wies auf einen Alten, der auf einem Gefändere hochte, die Hände im Schoß gefaltet hielt...

„Ja, das hab ich Tjark Hummels Charakterkopf und darunter stand groß und deutlich: „Alter Seebär!“

„Und dann frante Tjark Hummel wieder ein anderes Wort hervor. Das war der Ausfall eines Malers, der das kleine Fischerdorf besudt hatte...“

„Kannst du?“ grientete Tjark Hummel und wies auf einen Alten, der auf einem Gefändere hochte, die Hände im Schoß gefaltet hielt...

„Ja, das hab ich Tjark Hummels Charakterkopf und darunter stand groß und deutlich: „Alter Seebär!“

„Und dann frante Tjark Hummel wieder ein anderes Wort hervor. Das war der Ausfall eines Malers, der das kleine Fischerdorf besudt hatte...“

„Kannst du?“ grientete Tjark Hummel und wies auf einen Alten, der auf einem Gefändere hochte, die Hände im Schoß gefaltet hielt...

„Ja, das hab ich Tjark Hummels Charakterkopf und darunter stand groß und deutlich: „Alter Seebär!“

„Und dann frante Tjark Hummel wieder ein anderes Wort hervor. Das war der Ausfall eines Malers, der das kleine Fischerdorf besudt hatte...“

„Kannst du?“ grientete Tjark Hummel und wies auf einen Alten, der auf einem Gefändere hochte, die Hände im Schoß gefaltet hielt...

„Ja, das hab ich Tjark Hummels Charakterkopf und darunter stand groß und deutlich: „Alter Seebär!“

„Und dann frante Tjark Hummel wieder ein anderes Wort hervor. Das war der Ausfall eines Malers, der das kleine Fischerdorf besudt hatte...“

Drei ungetreue Straßenbahnschaffner

Mängel des Charakters - Läden der Kontrolle

F.H. Mannheim. „Alles „guten“ Dinge sind bekanntlich drei. Dreifache recht „böse“ Erfahrungen machte dagegen die Straßenbahn Mannheim-Industriegebiete, nicht hintereinander...

Der Straßbahnschaffner ist zwar nicht im staatsrechtlichen Sinne Beamter, wohl aber im Sinn des Reichsstraßengesetzes...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Nur mit Passierchein

in die eingegliederten Digebeite

Von zukünftiger Stelle wird erneut darauf hingewiesen, daß die Einreise aus dem Ausland in die eingegliederten Digebeite nur mit dem vorgeschriebenen Passierchein möglich ist.

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Angeklagte wurde als Beamter verurteilt. Schon ein Vierteljahr später begannen seine Verurteilungen. In der Stammkneipe hatten die Kameraden ihn ausgezogen...

Der Uhrenstein von St. Zeno

Die fast ungläubliche Leistung einer Turmuhr - Acherhaf Jahrbunderte verjah sie ihren Dienst

In einem efernen Leuchter des Münsters St. Zeno der Bad Reichsadl wird ein uralter Uhrenstein aus dem 17. Jahrhundert nicht weniger als die hundertjährige Länge des Erdumfangs zurückgelegt hat.

Es gibt so manches Uhrenkuriosum auf dieser Welt. Die Turmuhr der Dreifaltigkeitskirche am Ockmarkt in Götting geht a. B. bereits seit über vierhundert Jahren ununterbrochen ticken.

Der alte Uhrenstein aber von 10 Kilogramm Gewicht mit der noch der Abnahme erneuerter Ankerkraft, J. B. 1700, der mit dem Pendel anderthalb Jahrhunderte hindurch hundertzwanzigmal um den Erdball „gereist“ war...

Der alte Uhrenstein aber von 10 Kilogramm Gewicht mit der noch der Abnahme erneuerter Ankerkraft, J. B. 1700, der mit dem Pendel anderthalb Jahrhunderte hindurch hundertzwanzigmal um den Erdball „gereist“ war...

Der alte Uhrenstein aber von 10 Kilogramm Gewicht mit der noch der Abnahme erneuerter Ankerkraft, J. B. 1700, der mit dem Pendel anderthalb Jahrhunderte hindurch hundertzwanzigmal um den Erdball „gereist“ war...

Der alte Uhrenstein aber von 10 Kilogramm Gewicht mit der noch der Abnahme erneuerter Ankerkraft, J. B. 1700, der mit dem Pendel anderthalb Jahrhunderte hindurch hundertzwanzigmal um den Erdball „gereist“ war...

Der alte Uhrenstein aber von 10 Kilogramm Gewicht mit der noch der Abnahme erneuerter Ankerkraft, J. B. 1700, der mit dem Pendel anderthalb Jahrhunderte hindurch hundertzwanzigmal um den Erdball „gereist“ war...

Der alte Uhrenstein aber von 10 Kilogramm Gewicht mit der noch der Abnahme erneuerter Ankerkraft, J. B. 1700, der mit dem Pendel anderthalb Jahrhunderte hindurch hundertzwanzigmal um den Erdball „gereist“ war...

Der alte Uhrenstein aber von 10 Kilogramm Gewicht mit der noch der Abnahme erneuerter Ankerkraft, J. B. 1700, der mit dem Pendel anderthalb Jahrhunderte hindurch hundertzwanzigmal um den Erdball „gereist“ war...

Der alte Uhrenstein aber von 10 Kilogramm Gewicht mit der noch der Abnahme erneuerter Ankerkraft, J. B. 1700, der mit dem Pendel anderthalb Jahrhunderte hindurch hundertzwanzigmal um den Erdball „gereist“ war...

Der alte Uhrenstein aber von 10 Kilogramm Gewicht mit der noch der Abnahme erneuerter Ankerkraft, J. B. 1700, der mit dem Pendel anderthalb Jahrhunderte hindurch hundertzwanzigmal um den Erdball „gereist“ war...

Der alte Uhrenstein aber von 10 Kilogramm Gewicht mit der noch der Abnahme erneuerter Ankerkraft, J. B. 1700, der mit dem Pendel anderthalb Jahrhunderte hindurch hundertzwanzigmal um den Erdball „gereist“ war...

Der alte Uhrenstein aber von 10 Kilogramm Gewicht mit der noch der Abnahme erneuerter Ankerkraft, J. B. 1700, der mit dem Pendel anderthalb Jahrhunderte hindurch hundertzwanzigmal um den Erdball „gereist“ war...

Der alte Uhrenstein aber von 10 Kilogramm Gewicht mit der noch der Abnahme erneuerter Ankerkraft, J. B. 1700, der mit dem Pendel anderthalb Jahrhunderte hindurch hundertzwanzigmal um den Erdball „gereist“ war...

Symbol deutsch-italienischer Verbundenheit

Der zweite Abend der Münchener Verdi-Woche

Der zweite Abend der Münchener Verdi-Woche brachte im Rahmen einer Feierstunde im Residenztheater die Würdigung des Meisters durch Professor Fausto Torrefranca aus Rom, der durch seine biographischen Veröffentlichungen über Verdi als der beste italienische Sachkenner gelten kann.

Der zweite Abend der Münchener Verdi-Woche brachte im Rahmen einer Feierstunde im Residenztheater die Würdigung des Meisters durch Professor Fausto Torrefranca aus Rom, der durch seine biographischen Veröffentlichungen über Verdi als der beste italienische Sachkenner gelten kann.

Der zweite Abend der Münchener Verdi-Woche brachte im Rahmen einer Feierstunde im Residenztheater die Würdigung des Meisters durch Professor Fausto Torrefranca aus Rom, der durch seine biographischen Veröffentlichungen über Verdi als der beste italienische Sachkenner gelten kann.

Der zweite Abend der Münchener Verdi-Woche brachte im Rahmen einer Feierstunde im Residenztheater die Würdigung des Meisters durch Professor Fausto Torrefranca aus Rom, der durch seine biographischen Veröffentlichungen über Verdi als der beste italienische Sachkenner gelten kann.

Der zweite Abend der Münchener Verdi-Woche brachte im Rahmen einer Feierstunde im Residenztheater die Würdigung des Meisters durch Professor Fausto Torrefranca aus Rom, der durch seine biographischen Veröffentlichungen über Verdi als der beste italienische Sachkenner gelten kann.

Der zweite Abend der Münchener Verdi-Woche brachte im Rahmen einer Feierstunde im Residenztheater die Würdigung des Meisters durch Professor Fausto Torrefranca aus Rom, der durch seine biographischen Veröffentlichungen über Verdi als der beste italienische Sachkenner gelten kann.

Der zweite Abend der Münchener Verdi-Woche brachte im Rahmen einer Feierstunde im Residenztheater die Würdigung des Meisters durch Professor Fausto Torrefranca aus Rom, der durch seine biographischen Veröffentlichungen über Verdi als der beste italienische Sachkenner gelten kann.

Der zweite Abend der Münchener Verdi-Woche brachte im Rahmen einer Feierstunde im Residenztheater die Würdigung des Meisters durch Professor Fausto Torrefranca aus Rom, der durch seine biographischen Veröffentlichungen über Verdi als der beste italienische Sachkenner gelten kann.

Der zweite Abend der Münchener Verdi-Woche brachte im Rahmen einer Feierstunde im Residenztheater die Würdigung des Meisters durch Professor Fausto Torrefranca aus Rom, der durch seine biographischen Veröffentlichungen über Verdi als der beste italienische Sachkenner gelten kann.

Der zweite Abend der Münchener Verdi-Woche brachte im Rahmen einer Feierstunde im Residenztheater die Würdigung des Meisters durch Professor Fausto Torrefranca aus Rom, der durch seine biographischen Veröffentlichungen über Verdi als der beste italienische Sachkenner gelten kann.

Der zweite Abend der Münchener Verdi-Woche brachte im Rahmen einer Feierstunde im Residenztheater die Würdigung des Meisters durch Professor Fausto Torrefranca aus Rom, der durch seine biographischen Veröffentlichungen über Verdi als der beste italienische Sachkenner gelten kann.

Der zweite Abend der Münchener Verdi-Woche brachte im Rahmen einer Feierstunde im Residenztheater die Würdigung des Meisters durch Professor Fausto Torrefranca aus Rom, der durch seine biographischen Veröffentlichungen über Verdi als der beste italienische Sachkenner gelten kann.

Der zweite Abend der Münchener Verdi-Woche brachte im Rahmen einer Feierstunde im Residenztheater die Würdigung des Meisters durch Professor Fausto Torrefranca aus Rom, der durch seine biographischen Veröffentlichungen über Verdi als der beste italienische Sachkenner gelten kann.

Der zweite Abend der Münchener Verdi-Woche brachte im Rahmen einer Feierstunde im Residenztheater die Würdigung des Meisters durch Professor Fausto Torrefranca aus Rom, der durch seine biographischen Veröffentlichungen über Verdi als der beste italienische Sachkenner gelten kann.

Der richtige Mann

Als Königin Friedrich II. 1784 nach Westpreußen kam, beleuchtete er den Gefährten des Oberlandesgerichtspräsidenten v. Schröder, der ihm in der Verlauf einer Unterredung folgendes sagte:

„Ich habe ihn zum Präsidenten gemacht und muß ihn also wohl auch kennenlernen! Ich bin eigentlich der oberste Zivilkommissarius in meinem Lande, der über Recht und Gerechtigkeit wachen soll; aber ich kann nicht alles selber betreiben und muß daher solche Leute haben, wie Er ist. Ich habe eine schwere Verantwortung auf mir, denn ich muß nicht nur von allem Bösen, was ich tue, sondern auch von allem Guten, was ich unterlasse, Rechenschaft geben.“

„Dazu habe ich kein Geld!“

„Solches ist mir lieb, denn weiß Er, was Arbeit ist, und wird sich um so mehr der Verdiensten annehmen!“

Das Gleichnis wurde in seiner Bedeutung noch vertieft durch den Dr. der Begegnung, Weimar, dem großen Mittelpunkt des deutschen Geisteslebens.

Tschaiwosty-Aufführung in Mannheim

Am Sonntag, den 9. Februar, wies eine Tage nach der erfolgreichen Berliner Uraufführung findet im Nationaltheater Mannheim die Erstaufführung der Tschaiwosty-Oper „Die Zarenkinder“ statt.

Die Aufführung der Tschaiwosty-Oper „Die Zarenkinder“ hat die Bühnenbilder entwarf Friedrich Kröber. Die Titelpartie singt Grete Scheibenhöfer.

Gesundes schönes Haar durch Kopfwäsche mit SCHWARZKOPF SCHAUMPON

Neubau der europäischen Währungsordnung

15 Länder verrechnen über Berlin — Verrechnungskurse werden vereinheitlicht

In den anderthalb Jahren seit Ausbruch des europäischen Krieges ist es Deutschland gelungen, einen wesentlichen Teil der Währungskomplimentationen, die die zweite Weltverrechnung mit sich brachte, abzubauen. Ueber die bisher erfolgten Maßnahmen legt jetzt die Reichs-Kredit-Gesellschaft einen umfassenden Bericht vor.

Anfangspunkt für die Einführung einer mehrseitigen Verrechnung über Berlin war die Neuregelung der Außenhandelsbeziehungen des Generalgouvernements, Norwegens, der Niederlande und Belgiens. Durch eine Fülle zwischenstaatlicher Abkommen wurden die Beziehungen wieder in den inner-europäischen Güterverkehr einbezogen. In den Verträgen wurde ausdrücklich bestimmt, daß der Zahlungsverkehr über von Deutschland verwalteten Ländern über die deutsche Verrechnungskasse...

Außenhandel auf Vorkriegsstand

Keine Divisionsorgen mehr

Auf einem Außenhandelskongress der Industrie- und Handelskammer Hannover sprach Dr. Rudolf Gide, Direktor bei der Reichsbank Berlin, über die gegenwärtige Lage der deutschen Außenwirtschaft.

Nach seinen Ausführungen konnte Deutschland während des Krieges den Außenhandel mit den europäischen Ländern wesentlich steigern. Dies gelang es, einen nicht unbedeutenden Handel mit Ländern Afrikas weiter zu pflegen. Die deutsche Wirtschaft habe eine beträchtliche Exportproduktion aufrechterhalten und bemühe sich, bei steigender Nachfrage nach deutschen Industrie-Erzeugnissen die Wünsche des Auslandes zu befriedigen. Der Vortrage war wieder besonders darauf hin, daß nach wie vor größter Wert darauf gelegt werde, für jeden Handelspartner eine annehmbare Wechselkursregelung im Außenverkehr zu erreichen. Der Zahlungsverkehr mit dem Ausland werde sich heute reibungslos und ausschließlich in Reichsmark abwickeln, so daß Devisenfragen nicht mehr bestehen. Auch Gewinne der neuen vielfeitigen Verrechnungskasse, bei dem Reichsmarkverkehr, des Auslandes zu kaufen nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen europäischen Ländern Verwendung finden, immer mehr an Ausdehnung.

Die in Berlin geleitet wird. Das bedeutet, daß für die auswärtigen Forderungen und Verbindlichkeiten des Generalgouvernements, Norwegens, der Niederlande und Belgiens gegenüber ihren Vertragsländern ausschließlich die deutsche Verrechnungskasse Schuldner und Gläubiger ist. Dieser haben sich 12 europäische Länder, Frankreich, Italien, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Jugoslawien, Griechenland...

Das bedeutet, daß für die auswärtigen Forderungen und Verbindlichkeiten des Generalgouvernements, Norwegens, der Niederlande und Belgiens gegenüber ihren Vertragsländern ausschließlich die deutsche Verrechnungskasse Schuldner und Gläubiger ist. Dieser haben sich 12 europäische Länder, Frankreich, Italien, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Jugoslawien, Griechenland...

Wer muß eine Steuererklärung abgeben?

Die Erklärung für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer, Grundsteuer, Abgabensteuer, Vermögenssteuer, Erbschaftsteuer, Schenksteuer, Abgabensteuer, Vermögenssteuer, Erbschaftsteuer, Schenksteuer...

1. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 2. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 3. Wenn in ihrem Einkommen fortgesetzte Einkünfte aus Gewerbebetrieb, aus landwirtschaftlichen Betrieben, aus Gewerbebetrieb oder aus sonstigen Betrieben enthalten sind, die den Betrag von 200 M übersteigen...

1. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 2. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 3. Wenn in ihrem Einkommen fortgesetzte Einkünfte aus Gewerbebetrieb, aus landwirtschaftlichen Betrieben, aus Gewerbebetrieb oder aus sonstigen Betrieben enthalten sind...

1. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 2. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 3. Wenn in ihrem Einkommen fortgesetzte Einkünfte aus Gewerbebetrieb, aus landwirtschaftlichen Betrieben, aus Gewerbebetrieb oder aus sonstigen Betrieben enthalten sind...

1. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 2. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 3. Wenn in ihrem Einkommen fortgesetzte Einkünfte aus Gewerbebetrieb, aus landwirtschaftlichen Betrieben, aus Gewerbebetrieb oder aus sonstigen Betrieben enthalten sind...

1. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 2. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 3. Wenn in ihrem Einkommen fortgesetzte Einkünfte aus Gewerbebetrieb, aus landwirtschaftlichen Betrieben, aus Gewerbebetrieb oder aus sonstigen Betrieben enthalten sind...

1. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 2. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 3. Wenn in ihrem Einkommen fortgesetzte Einkünfte aus Gewerbebetrieb, aus landwirtschaftlichen Betrieben, aus Gewerbebetrieb oder aus sonstigen Betrieben enthalten sind...

1. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 2. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 3. Wenn in ihrem Einkommen fortgesetzte Einkünfte aus Gewerbebetrieb, aus landwirtschaftlichen Betrieben, aus Gewerbebetrieb oder aus sonstigen Betrieben enthalten sind...

1. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 2. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 3. Wenn in ihrem Einkommen fortgesetzte Einkünfte aus Gewerbebetrieb, aus landwirtschaftlichen Betrieben, aus Gewerbebetrieb oder aus sonstigen Betrieben enthalten sind...

1. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 2. Wenn der Einkommen im Kalenderjahr 1940 den Betrag von 8000 M übersteigt hat, oder 3. Wenn in ihrem Einkommen fortgesetzte Einkünfte aus Gewerbebetrieb, aus landwirtschaftlichen Betrieben, aus Gewerbebetrieb oder aus sonstigen Betrieben enthalten sind...

Dahlqvist wurde Langlauf-Weltmeister

Berauer an 9. Stelle als bester Kombinierte

Was den Schweden 1939 in Zakopane, wo sie nicht einen einzigen Titel mitnehmen konnten, nicht gelungen ist, brachte am Mittwoch beim 18-Km-Langlauf Dahlqvist die Wende: Er gewann über zwei Winterwörter die Krone...

Dahlqvist hatte sich schon bei der Stafel als weitaus schnellerer Teilnehmer besonders hervorgetan und galt nach dieser Leistung in dem Riesefeld der neunzig Teilnehmer als stärkster Rivale für Weltmeister Kurikka. Von den Deutschen lief Weltmeister Guntl Berauer an 9. Stelle als bester Kombinierte...

Das Ergebnis des 18-Km-Langlaufes: 1. Dahlqvist (Schweden) 1:05:25 Std., 2. Kurikka (Finnland) 1:07:35; 3. Silvennoinen (Finnland) 1:08:13; 4. Aritide Compagnoni (Italien) 1:08:15; 5. Forjell (Finnland) 1:08:23; 6. Pahl (Schweden) 1:08:38; 7. Johansson (Schweden) 1:08:58; 8. Matzbo (Schweden) 1:09:54; 9. Berauer (Deutschland) — bester Kombinierte — 1:09:08; 10. Karonen (Finnland) 1:10:12; 11. Gerardi (Italien) 1:10:22; 12. Brauns (Schweden) 1:10:23; 13. Demel (Deutschland) 1:10:27; 14. Lauri (Schweden) 1:10:57; 15. Sipilä (Finnland) 1:11:24; 16. Jalkanen (Finnland) 1:11:27; 17. Bad (Schweden) 1:11:28.

Die Strecke zum 18-Km-Langlauf war für beide abwechslungsreich. Der Start erfolgte in 1200 Meter Höhe, dann ging es in langsamem Steigen bis zum ersten Kilometer bis auf 1500 Meter hinauf, wo sich sofort eine Abfahrt bis zum 4. Kilometer bis auf 1300 Meter anschloß. Im weiteren Verlauf führte die Rennstrecke durch wechselländiges Gelände über freie Hügel und Waldstücke bis zur 16,5-Km-Marke und nach einer weiteren etwa 1000 Meter langen Steigung in einer Abfahrt zum Ziel.

Im Spezial-Langlauf belegten die finnischen Teilnehmer noch folgende Plätze: 25. Herbert Lepo (Finnland) 1:12:25, 26. Bernmark (Finnland) 1:13:43, 27. Gottfried Bauer (Finnland) 1:14:10, 28. Hans Kasebacher (Finnland) 1:14:53, 29. Hellmuth Pantzner (Finnland) 1:14:42, 30. Hans Lafer (Finnland) 1:15:57 Stunden.

Neues Leipziger Messe-Allerlei

Handtaschen aus Rindermagen — Das „Menu auf Rädern“

Reihe von Neuerungen und Verbesserungen. Dr. F. Leipzig, 5. Febr. Die Leipziger Frühjahrsmesse wird auch in diesem Jahr eine ganze Reihe von Neuerungen und Verbesserungen zeigen. Wir sind schon heute in der Lage, aus der Feder unserer Leipziger Dr. F. M. Mitarbeiter einen Überblick über dieses Neuangebot zu geben.

Handtaschen aus Rindermagen werden an den Ständen von Offenbach und Wien die letzte Neuheit sein. Man ist jetzt dazu übergegangen, gewisse Teile der Rindermagen der Lederverarbeitung zuzuführen. Dieses Leder ist mit entsprechender Narbung und Färbung von Zugsleder, wie es die Profildarstellung zeigt, nicht zu unterscheiden. Für die Damenwelt wird es übrigens noch eine andere Lederart geben: einen Schirm, der in Form und Aussehen dem Jallischirm ähnelt. Seine Spannung ist weit geringer, als beim gewöhnlichen Schirm, sondern es wird ein gewisses Maß an Flexibilität verwendet. Der Schirm selbst hat eine lange Krümmung und eine besondere Ausbildung, die einen sicheren Regenschutz gewährleistet.

Der gute alte Kofftopf, dessen Form seit Großmutterns Tagen unantastbar zu sein scheint, ist heute der Gegenstand einer ganzen Reihe von Neuerungen und Verbesserungen. Das „Menu auf Rädern“ wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte. Die Speisekarte wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte.

Das „Menu auf Rädern“ wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte. Die Speisekarte wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte.

Das „Menu auf Rädern“ wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte. Die Speisekarte wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte.

Das „Menu auf Rädern“ wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte. Die Speisekarte wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte.

Das „Menu auf Rädern“ wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte. Die Speisekarte wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte.

Das „Menu auf Rädern“ wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte. Die Speisekarte wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte.

Das „Menu auf Rädern“ wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte. Die Speisekarte wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte.

Das „Menu auf Rädern“ wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte. Die Speisekarte wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte.

Das „Menu auf Rädern“ wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte. Die Speisekarte wird sich nicht nur in Gaststätten, sondern auch in größeren Gaststätten schnell einführen. Diese Peripherie-erweiterung des Speiseplans einer beliebigen Gaststätte ist ein wichtiger Bestandteil der Speisekarte.

Christl Cronz Kombinationsweltmeisterin

Im Verlauf der Italienerin Seghi

Der Verlauf der Frauen in Cortina endete mit einer Niederlage. Die erst neunzehnjährige Italienerin Gellina Seghi, die als Erste gestartet war, erreichte in beiden Durchgängen in flüssigem und leichtem Stil jeweils die beste Zeit. Mit 1:02:43 und 1:03:18 zusammen 2:06:01 Minuten wurde die Italienerin Weltmeisterin. Die siegeswahrscheinliche Titelverteidigerin Christl Cronz kam diesmal nicht auf volle Touren, so daß ihr mit 1:05:23 und 1:04:75 = 2:09:98 Minuten nur der zweite Platz zufiel. Anneliese Proxanzur holte sich vor ihrer Schweizer-Molemarer den dritten Platz und Käthe Grassagge wurde Fünfte. Die Laufstrecke der Frauen war die gleiche wie die der Männer. Lediglich im oberen Teil waren fünf Tore entfernt worden.

In der Kombination verteidigte Christl Cronz ihren Titel erfolgreich gegen die Italienerin Seghi, Anneliese Proxanzur und Käthe Grassagge. Die Ergebnisse: Cronz (Männer): 1. und Weltmeisterin: Anneliese Proxanzur (Deutschland) 2:01:42 (60:27 + 61:15), 2. Christl Cronz (Deutschland) 2:04:48 (69:31 + 61:17), 3. M. Marcellin (Italien) 2:01:92 (61:38 + 60:54), 4. Cronz (Deutschland) 2:02:24 (61:39 + 60:41), 5. R. Rominger (Schweiz) 2:01:39

Kriegsmeisterchaften der Regler. Die Wintersportkämpfe um die Regler-Meisterschaften auf Alpplattbahn lösten großes Interesse aus. Es wurden allgemein wieder schöne Ergebnisse erzielt und eine bessere Anpassungsfähigkeit an die schwereren Bedingungen der Bahnen festgestellt. In der Spitzengruppe sind keine Veränderungen eingetreten, nur vom 5. Platz an hat es leichtere Veränderungen gegeben. Nach dem 8. und 4. Lauf führt Fried die Tabelle weiter an. Im Gesamtergebnis von 884 Holz, sicherte sich Kubus auf seinem 2. Platz. Weiter konnten auch Ergebnisse erzielen Lange mit 824 Holz, Käfer mit 821 Holz, Wittmeier und Sendelbach mit 815 Holz.

Der große Schlussslauf über 200 Kugeln auf zwei Bahnen bringt wie in jedem Jahr spannende Kämpfe um Sieg und Platz. Den Vereinsmeister werden wohl die aus der Spitze liegenden drei Regler unter sich ausspielen. Wie gleichbleibender Form wird Fried der Titel kaum zu nehmen sein. Die nächsten drei Plätze werden hart umkämpft werden, da die sechs besten Regler die Vereinsmannschaft stellen und sich darum viele spielfertige Regler befeuern.

Die Tabelle nach dem 4. Lauf: 1. Fried, Scherff, 1814 Holz, 2. Krumm, Scherff, 1740 Holz, 3. Käfer, 1708 Holz, 4. Käfer, Scherff, 1690 Holz, 5. Wittmeier, 1670 Holz, 6. Käfer, 1658 Holz, 7. Käfer, 1650 Holz, 8. Käfer, 1650 Holz, 9. Käfer, 1650 Holz, 10. Käfer, 1650 Holz.

Die Tabelle nach dem 5. Lauf: 1. Fried, Scherff, 1814 Holz, 2. Krumm, Scherff, 1740 Holz, 3. Käfer, 1708 Holz, 4. Käfer, Scherff, 1690 Holz, 5. Wittmeier, 1670 Holz, 6. Käfer, 1658 Holz, 7. Käfer, 1650 Holz, 8. Käfer, 1650 Holz, 9. Käfer, 1650 Holz, 10. Käfer, 1650 Holz.

Die Tabelle nach dem 6. Lauf: 1. Fried, Scherff, 1814 Holz, 2. Krumm, Scherff, 1740 Holz, 3. Käfer, 1708 Holz, 4. Käfer, Scherff, 1690 Holz, 5. Wittmeier, 1670 Holz, 6. Käfer, 1658 Holz, 7. Käfer, 1650 Holz, 8. Käfer, 1650 Holz, 9. Käfer, 1650 Holz, 10. Käfer, 1650 Holz.

Die Tabelle nach dem 7. Lauf: 1. Fried, Scherff, 1814 Holz, 2. Krumm, Scherff, 1740 Holz, 3. Käfer, 1708 Holz, 4. Käfer, Scherff, 1690 Holz, 5. Wittmeier, 1670 Holz, 6. Käfer, 1658 Holz, 7. Käfer, 1650 Holz, 8. Käfer, 1650 Holz, 9. Käfer, 1650 Holz, 10. Käfer, 1650 Holz.

Die Tabelle nach dem 8. Lauf: 1. Fried, Scherff, 1814 Holz, 2. Krumm, Scherff, 1740 Holz, 3. Käfer, 1708 Holz, 4. Käfer, Scherff, 1690 Holz, 5. Wittmeier, 1670 Holz, 6. Käfer, 1658 Holz, 7. Käfer, 1650 Holz, 8. Käfer, 1650 Holz, 9. Käfer, 1650 Holz, 10. Käfer, 1650 Holz.

Die Tabelle nach dem 9. Lauf: 1. Fried, Scherff, 1814 Holz, 2. Krumm, Scherff, 1740 Holz, 3. Käfer, 1708 Holz, 4. Käfer, Scherff, 1690 Holz, 5. Wittmeier, 1670 Holz, 6. Käfer, 1658 Holz, 7. Käfer, 1650 Holz, 8. Käfer, 1650 Holz, 9. Käfer, 1650 Holz, 10. Käfer, 1650 Holz.

Die Tabelle nach dem 10. Lauf: 1. Fried, Scherff, 1814 Holz, 2. Krumm, Scherff, 1740 Holz, 3. Käfer, 1708 Holz, 4. Käfer, Scherff, 1690 Holz, 5. Wittmeier, 1670 Holz, 6. Käfer, 1658 Holz, 7. Käfer, 1650 Holz, 8. Käfer, 1650 Holz, 9. Käfer, 1650 Holz, 10. Käfer, 1650 Holz.

Die Tabelle nach dem 11. Lauf: 1. Fried, Scherff, 1814 Holz, 2. Krumm, Scherff, 1740 Holz, 3. Käfer, 1708 Holz, 4. Käfer, Scherff, 1690 Holz, 5. Wittmeier, 1670 Holz, 6. Käfer, 1658 Holz, 7. Käfer, 1650 Holz, 8. Käfer, 1650 Holz, 9. Käfer, 1650 Holz, 10. Käfer, 1650 Holz.

Die Tabelle nach dem 12. Lauf: 1. Fried, Scherff, 1814 Holz, 2. Krumm, Scherff, 1740 Holz, 3. Käfer, 1708 Holz, 4. Käfer, Scherff, 1690 Holz, 5. Wittmeier, 1670 Holz, 6. Käfer, 1658 Holz, 7. Käfer, 1650 Holz, 8. Käfer, 1650 Holz, 9. Käfer, 1650 Holz, 10. Käfer, 1650 Holz.

Die Tabelle nach dem 13. Lauf: 1. Fried, Scherff, 1814 Holz, 2. Krumm, Scherff, 1740 Holz, 3. Käfer, 1708 Holz, 4. Käfer, Scherff, 1690 Holz, 5. Wittmeier, 1670 Holz, 6. Käfer, 1658 Holz, 7. Käfer, 1650 Holz, 8. Käfer, 1650 Holz, 9. Käfer, 1650 Holz, 10. Käfer, 1650 Holz.

Die Tabelle nach dem 14. Lauf: 1. Fried, Scherff, 1814 Holz, 2. Krumm, Scherff, 1740 Holz, 3. Käfer, 1708 Holz, 4. Käfer, Scherff, 1690 Holz, 5. Wittmeier, 1670 Holz, 6. Käfer, 1658 Holz, 7. Käfer, 1650 Holz, 8. Käfer, 1650 Holz, 9. Käfer, 1650 Holz, 10. Käfer, 1650 Holz.

Die Tabelle nach dem 15. Lauf: 1. Fried, Scherff, 1814 Holz, 2. Krumm, Scherff, 1740 Holz, 3. Käfer, 1708 Holz, 4. Käfer, Scherff, 1690 Holz, 5. Wittmeier, 1670 Holz, 6. Käfer, 1658 Holz, 7. Käfer, 1650 Holz, 8. Käfer, 1650 Holz, 9. Käfer, 1650 Holz, 10. Käfer, 1650 Holz.

Die Tabelle nach dem 16. Lauf: 1. Fried, Scherff, 1814 Holz, 2. Krumm, Scherff, 1740 Holz, 3. Käfer, 1708 Holz, 4. Käfer, Scherff, 1690 Holz, 5. Wittmeier, 1670 Holz, 6. Käfer, 1658 Holz, 7. Käfer, 1650 Holz, 8. Käfer, 1650 Holz, 9. Käfer, 1650 Holz, 10. Käfer, 1650 Holz.

Die Tabelle nach dem 17. Lauf: 1. Fried, Scherff, 1814 Holz, 2. Krumm, Scherff, 1740 Holz, 3. Käfer, 1708 Holz, 4. Käfer, Scherff, 1690 Holz, 5. Wittmeier, 1670 Holz, 6. Käfer, 1658 Holz, 7. Käfer, 1650 Holz, 8. Käfer, 1650 Holz, 9. Käfer, 1650 Holz, 10. Käfer, 1650 Holz.

Die Tabelle nach dem 18. Lauf: 1. Fried, Scherff, 1814 Holz, 2. Krumm, Scherff, 1740 Holz, 3. Käfer, 1708 Holz, 4. Käfer, Scherff, 1690 Holz, 5. Wittmeier, 1670 Holz, 6. Käfer, 1658 Holz, 7. Käfer, 1650 Holz, 8. Käfer, 1650 Holz, 9. Käfer, 1650 Holz, 10. Käfer, 1650 Holz.

Die Tabelle nach dem 19. Lauf: 1. Fried, Scherff, 1814 Holz, 2. Krumm, Scherff, 1740 Holz, 3. Käfer, 1708 Holz, 4. Käfer, Scherff, 1690 Holz, 5. Wittmeier, 1670 Holz, 6. Käfer, 1658 Holz, 7. Käfer, 1650 Holz, 8. Käfer, 1650 Holz, 9. Käfer, 1650 Holz, 10. Käfer, 1650 Holz.

Die Tabelle nach dem 20. Lauf: 1. Fried, Scherff, 1814 Holz, 2. Krumm, Scherff, 1740 Holz, 3. Käfer, 1708 Holz, 4. Käfer, Scherff, 1690 Holz, 5. Wittmeier, 1670 Holz, 6. Käfer, 1658 Holz, 7. Käfer, 1650 Holz, 8. Käfer, 1650 Holz, 9. Käfer, 1650 Holz, 10. Käfer, 1650 Holz.

Mietgesuche. 2 leere Zimm. Kleinlebende ruhige Dame, Rentnerin, sucht sonnige Zimm. in ruhiger Straße. Angebote unter 12781 an den Führer-Berlag A.B.

3 Zimmer-Wohnung. mit eingetragener Bad zum Mietpreis von ca. 80 M. im Mietvertrag. Angebote unter 12761 an den Führer-Berlag Karlsruhe.

4-5 Zimmer-Wohnung. in ruhiger Straße. Angebote unter 12733 an den Führer-Berlag A.B.

Zu vermieten. 2 Büros oder Büro mit Lagerraum, pfl., hell, zu vermieten. 2. Stock, 11. Söckelstr. 19. (5154)

2 od. 3 leere Zimmer. mit Bad u. Küchenbenützung in ant. Hause der Altstadt. Angebote unter 12782 an den Führer-Berlag Karlsruhe.

3 Zimmer-Wohnung. mit einer, Bad, an sonniger, ruhiger Straße. Angebote unter 12710 an den Führer-Berlag A.B.

3-4 Zimmer-Wohnung. mit eingetragener Bad u. Zentralheizung in ruhiger Straße. Angebote unter 12761 an den Führer-Berlag A.B.

4, 5 oder 6 Zimmer-Wohnung. mit eingetragener Bad zum Mietpreis von ca. 80 M. im Mietvertrag. Angebote unter 12761 an den Führer-Berlag Karlsruhe.

43-Zimmer-Wohnung. in ruhiger Straße. Angebote unter 12733 an den Führer-Berlag A.B.

2 Zimmer-Wohnung. in ruhiger Straße. Angebote unter 12733 an den Führer-Berlag A.B.

23-Zimmer-Wohnung. mit 2 Bädern, wenn mögl. geteilt, sofort gesucht. Ruhe, Sonnig, hell, hell. Angebote unter 12779 an den Führer-Berlag A.B.

3 Zimmer-Wohnung. mit 2 Bädern, wenn mögl. geteilt, sofort gesucht. Ruhe, Sonnig, hell, hell. Angebote unter 12779 an den Führer-Berlag A.B.

3 Zimmer-Wohnung. mit 2 Bädern, wenn mögl. geteilt, sofort gesucht. Ruhe, Sonnig, hell, hell. Angebote unter 12779 an den Führer-Berlag A.B.

3 Zimmer-Wohnung. mit 2 Bädern, wenn mögl. geteilt, sofort gesucht. Ruhe, Sonnig, hell, hell. Angebote unter 12779 an den Führer-Berlag A.B.

3 Zimmer-Wohnung. mit 2 Bädern, wenn mögl. geteilt, sofort gesucht. Ruhe, Sonnig, hell, hell. Angebote unter 12779 an den Führer-Berlag A.B.

1-2 Zimmer-Wohnung. mit 1 Bad, wenn mögl. geteilt, sofort gesucht. Ruhe, Sonnig, hell, hell. Angebote unter 12779 an den Führer-Berlag A.B.

3 Zimmer-Wohnung. mit 2 Bädern, wenn mögl. geteilt, sofort gesucht. Ruhe, Sonnig, hell, hell. Angebote unter 12779 an den Führer-Berlag A.B.

3 Zimmer-Wohnung. mit 2 Bädern, wenn mögl. geteilt, sofort gesucht. Ruhe, Sonnig, hell, hell. Angebote unter 12779 an den Führer-Berlag A.B.

3 Zimmer-Wohnung. mit 2 Bädern, wenn mögl. geteilt, sofort gesucht. Ruhe, Sonnig, hell, hell. Angebote unter 12779 an den Führer-Berlag A.B.

3 Zimmer-Wohnung. mit 2 Bädern, wenn mögl. geteilt, sofort gesucht. Ruhe, Sonnig, hell, hell. Angebote unter 12779 an den Führer-Berlag A.B.

Heirat. Ein junges Mädchen, 23 J., alt, 1,65 Mtr., gut erzogen, möchte heiraten. Angebote unter 12781 an den Führer-Berlag A.B.

Ihre Vermählung geben bekannt
Fritz Stumpf
Edith Stumpf
geb. Sänger
12770
Rudolfstraße 19

Würden Sie Ihre Firmenadresse entfernen?
 Nebenfalls nicht! Sie bitten noch für den Fall, daß Sie sich am Ende in die Wohnung zuwenden von Familienmitgliedern und dort für Sie diese Anzeigen bringen müßte, kommt die Sache in Betracht.

Kontoristin
 In allen Büroarbeiten bewandert, mögl. Kenntnisse in Lohnabrechnung, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, für sofort, spät. 1. April gesucht.
H. & W. Obenhack
 Karlsruhe,
 Amalienstraße 31. (30053)

Wir haben uns verlobt
GERTRUD FUCHS
OTTO MAYER
 Gebr. bei der Flak (30056)
 KARLSRUHE Douglasstraße 6
 KANDEL z. Zt. Wehrmacht

Buchhalterin
 für Durchschreibesystem, mit Könnin in Steno u. Schreibm. für Juweliergeschäft (keine Adressentfaltung), gesucht. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Angebote mit Bild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter B 55054 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Wegen Verheiratung meines Mädchens suche ich sofort oder später ein
Mädchen
 zur Mithilfe im Laden u. Kassabest. Bäckeri u. Fleischer. Karlsruhe, Hindolfstraße 11. (58101)



Das Kochbuch ist gefragt zu mir, es muß ja gut sein!
immus Rosenkranz!

Kraftfahrzeuge
 An- und Verkauf
Opel-Blitz oder Ford
 gut erhalten, ohne Reparaturkosten zu kaufen
 Kaufjahr und Preisangabe erbeten.
 Angebote unter B 53012 an den Führer-Verlag Karlsruhe

Sie leben länger
 wenn Sie **Arterienverkalkung** vermeiden. Empfehlung für **Blutgrün Wagner Arteriosal**
 Packung 1,50, 3,40 RM
 Adler, Rosen-Apoth., Drogerie, Vetter, Zirkel 15, Markt, Neumaler, Kriegsstraße, Barth, Hirschstr., Leopold Günther, Zähringerstr., Badenia, Jollystr., Rth., Neubert, Karlsruh., Kapf., Karlsruhe, Ref. Süd, Schnurr, (40575)

Offene Stellen
Männlich

Kaufm. Angestellten
 zur Unterstützung des Leiters der kaufm. Verwaltung mit guter Allgemeinbildung und gutem Einfühlungsvermögen

Bilanzbuchhalter
 mit gründlichen Kenntnissen der neuzeitlichen Buchungsmethoden, durchaus bilanzsicher und betätigt, einer Buchhaltungsabteilung vorzuzusetzen

Betriebsbuchhalter
 mit prakt. Erfahrungen u. guten Kenntnissen auf dem Gebiete des neuzeitl. Rechnungswesens

Kaufm. Angestellte
 mit guten Kenntnissen in d. Betriebsabrechnung

Anlagebuchhalter
 mit gründlich. Kenntnissen auf diesem Gebiete.

Aluminiumwerke Nürnberg G.m.b.H.
 Nürnberg-5, Popitzstraße 67

Bank sucht Kontoristin
 mit guter Auffassungsgabe und Fertigkeit in Korrespondenz und Maschinenschreiben.
 Bewerberinnen unter B 52849 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Hausgehilfin
 welche kochen kann, in Geschäftshaus für bald gesucht.
 Familienanschluss (30012)
 Leppert, Karlsruhe,
 Karl-Wilhelm-Straße 72.

Büro-Anfängerin
 mit Kenntnissen in Stenographie u. Schreibmaschine. Evtl. kommt auch eine perfekte Stenotypistin in Frage. Angebote mit Zeugnisabschriften und zu richten u. B 50023 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Köchin
 für Hausmädchen
 gesucht. Zeugnisabschr. u. Bild an Hotel Adler, Aßern (Baden).

Kinderstreichweiser
 für einen Stützpunkt in Karlsruhe für sofort gesucht. (65080)
 Frau Eugen Weisenbrenner, Wehr (Baden).

Lehrmädchen
 zur gründlichen Ausbildung im Weißnähen auf Ostern gesucht.
LEINER WÄSCHE BETTEN
 Herrenstr. 24

Mädchen
 gesucht auf 1. d. oder sofort als Stuben- oder Hausmädchen. Angebote unter B 50013 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Lehrfräulein
 für Elettro-Verkaufsgeschäft auf Ostern oder sofort gesucht. (12701)
 Gebr. Beck, Karlsruhe,
 Dörrenstraße 20.

Alleinmädchen
 von älterem Ehepaar in Einzimmer-Wohnung zum 1. März oder später gesucht. Angebote unter B 50010 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Lehrmädchen für den Verkauf
 die bis dahin das Pflichtjahr abgeleistet haben. Derselben können einen selbständigen Lebenslauf nebst Zeugnisabschriften schon jetzt bei uns einreichen.
Verbrauchergenossenschaft
 KARLSRUHE, o. G. m. b. H.
 Personalabteilung. (52399)

Alleinmädchen
 mit guten Kenntnissen in selbständiger Verkehrsstelle gesucht. Alter möglichst 20 bis 25 Jahre. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und zu richten u. B 55845 an den Führer-Verlag Baden-Baden.

Stundenfrau
 3-4mal wöchentlich je 3-4 Stunden vorm. gesucht. Fachrichtung, Wohnung, im 11-16 Uhr Bereich, 48. I. Reich, Karlsruhe. (52900)

Stundenfrau
 für 3 Wochentage b. älterem Ehepaar gef. Hausarbeit erbeten unter B 50011 an Führer-Verlag Karlsruhe. (12736)

Stellengesuche
Stenotypistin
 langj. erste Kraft einer Textil-Großfirma, sucht umständeloses (Kursarbeit), in Karlsruhe Beschäftigung f. d. Nachmittage, evtl. auch Dauerstellen in Industrie oder Bekleidungsbranche. Angebote unter B 50011 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Kontoristin-Sekretärin
 perfekt in Schreibmaschine u. Stenographie bis 1. April Anschlußstelle. Beste Referenzen. Angebote erbitte an Führer-Verlag Karlsruhe.

FAMILIEN-ANZEIGEN
 finden im „Führer“ weiteste Verbreitung!

Lieferwagen
DILZER
 Tracon
 Amalienstr. 7
 bei der Harmonie
 Ruf 5614 Karlsruhe

Standard-Lieferwagen
 4 Rad, 500 ccm
 neuwertig, sehr bar zu verkaufen. Angebote unter 12718 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Immobilien
Wohnhaus- oder Pensionhaus
 von Selbstkäufer bei hoher Anzahlung zu kaufen, gefucht. Angebote unter 12698 an Führer-Verlag Karlsruhe.

1 oder 2 Familienhaus
 in guter Wohnlage zu kaufen gefucht. Angebote unter B 50050 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Wald oder Garten
 in Oberrhein od. Baden-Vertrag zu kaufen oder zu pachten gefucht. Angebote unter B 52889 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Bauplatz
 in der Süd- oder Südweststadt zu kaufen gefucht. Angeb. unt. 12732 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Männlich
Buchhalter
 Bilanzbuchhalter, mit reich. Erfabr. l. ocl. Steuer, Lohn- u. Lohnstellen, auch im Durchschreibesystem (Wahl) best. vers. u. emp. für a. Führer-Verlag u. Abteilg. d. Bücher in den Abteilungen. Angebote unter 12748 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Kaufmann
 sucht anspruchsvolle Stellung
 Angebote mit Gehaltsangabe unter 12045 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Zunger Bäcker
 sucht Stelle in Bäckerei u. Konditorei, am liebsten in Karlsruhe.
 Angebote unter 12701 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Zuverl. Mann
 sucht Stelle als Lager- od. Magazinverwalter. Angebote unter 12701 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Für Brautleute!
 Daunendecken in großer Auswahl in Qualität u. schönen Farben. Einmaligkeit R. Reinwald, Baden-Baden, Stefanienstr. 7, Telefon 151. (55000)

Der Kaufmann als Punkteberater!
 Die Punkte erhalten erst ihren vollen Wert, wenn der Besitzer der Kleiderkarte weiß, was er dafür am besten kaufen kann. Das wiederum weiß nur der Kaufmann. Es ist daher ganz natürlich, daß das Publikum sich vom Kaufmann beraten lassen möchte. Ständige Anzeigen stellen die Verbindung her.

Bücher, die wir lesen

- Hagberg, Carl Linnaeus. Ein großes Leben aus dem Barock 287 S. Ln. 7.50
- Varé, Der lachende Diplomat. 545 S. Ln. 8.50
- Trautmann, Die Sängerbrücke. Gedanken zur russischen Politik von 1870-1914 217 S. Ln. 7.80
- Hartmann, Weltmacht Kohle. 234 S. Ln. 7.80
- Neubauer, Vorsignal in Warnstellung. Ein Buch von der deutschen Reichsbahn 195 S. Ln. 5.80
- Hugelmann, Volk und Staat im Wandel deutschen Schicksals. 254 S. Ln. 9.80
- Rikli, Flieger - Funker - Kanoniere. Ein Querschnitt durch den Aufbau der deutschen Luftwaffe 138 S. Ln. 4.80
- Deutsches Soldatenum in Vergangenheit und Gegenwart. Ein Soldatenbrevier 119 S. Geb. 1.-
- Gott und Volk. Soldatisches Bekenntnis. 135 S. Geb. 1.50
- Sieburg, Die stählerne Blume. Eine Reise nach Japan 188 S. Ln. 4.80

FÜHRER-VERLAG G.M.B.H.
 Abteilung Buchhandlung
 Karlsruhe am Rhein Lammstraße 1b Ecke Zirkel

Mehrere Lofführer
 für 600 und 900-tourige Dampflok auf Reichsbahnstrecke in Baden-Dos gesucht.
 Bewerbungen mit Lohnforderungen sowie Zeugnisabschriften an (90019)
Baunternehmung S. Vatter, Mannheim
 Wismarplatz 21.

1 Gebrauchswerberanfänger
 oder
Gebrauchswerber-Lehrling
 ferner zu Ostern mehrere
Lehrmädchen und Lehrlinge
Leipheimer & Mende
 Karlsruhe 80041

Nebenverdienst
 Vertretungsbüro Berlin mit gutem Aussehen wird für einige Stunden des Tages gesucht. Geeignet für pensionierte Beamte od. Rentner etc. Angebote unter B 50013 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Bürogehilfe(in)
 gesucht. Angebote an: (30024)
Stachelhaus & Buchloh G. m. b. H.
 Robienstraße 1, u. Neberet
 Karlsruhe-Meinheim.

Lehrling
 mit guter Auffassungsgabe u. Einarbeitung in den Geschäftsbetrieb. Bewerbungen sind einzureichen unter B 50013 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Zeitungsträger oder Zeitungsträgerinnen
 werden sofort noch für die Innen- und Altstadt eingestellt. Persönliche Meldung von 9-12 oder 15-18 Uhr.
Führer-Verlag GmbH.
 Vertriebsabteilung

Weiblich
 Suche für 15. März anverw. erfahrene und kinderfreie
Säuglingschwefel
 für meine Kinder im Alter v. 1-3 Jahren. Erbteile Zeugnisse und Foto. Angeb. unt. B 50016 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Lohnbuchhalter
 für Baunternehmung der Kenntnisse im Bauwesen besitzt, sofort gesucht. (12703)
 Heinrich Nagel, Baunternehmung,
 Meinfelderstr., Fernsprecher Nr. 88.

2 Hilfsarbeiter
 für Lebensmittelgroßhandlung gesucht. (12757)
Christian Klump
 Karlsruhe, Rosenstraße 38.

Kaufmännischer Lehrling
 mit guten Schulzeugnissen gesucht. Geschäftliche Verbindungen erbet. unt. B 50020 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Kleinanzeigen haben im „Führer“ großen Erfolg!

Todes-Anzeige
 Am 5. Februar verschied unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel
Andreas Staudt III
 Landwirt
 Karlsruhe-Durlach, den 5. Februar 1941 (12749)
 Trauerhaus: Auerstraße 1.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 Familie Hermann Staudt

Danksagung
 Beim Hinscheiden meines lieben Gatten und treubesorgten Vaters
Karl Frick
 Reichsbahnsekretär
 dürfen wir viele Beweise herzlichster Teilnahme entgegennehmen. Dafür sei herzlich gedankt.
 Im Namen der Trauernden:
 Elise Frick, geb. Kaufmann
 Hans Frick
 Karlsruhe-Ruppurr, Astenweg 54. (12652)

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Helmut Binder
 Kaufmann
 im Alter von 27 Jahren nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. (12785)
 Karlsruhe, den 5. Februar 1941
 Hennebergstraße 25
 In tiefer Trauer:
 Karl Binder, O.-Straßenbahnschaffner und Frau
 Karl Binder, Dreher
 Fritz Binder, z. Zt. im Felde
 Heinz Binder, z. Zt. im Felde
 Beerdigung findet am Freitag nachmittags 13 Uhr statt.

Todes-Anzeige
 Nach längerem mit großer Geduld ertragenem Leiden ist am Montag früh meine liebe Frau und gute Mutter
Anna Müller
 geb. Stedler
 im 64. Lebensjahre in die ewige Heimat eingegangen.
 Karlsruhe, den 6. Februar 1941. (12752)
 Reichsstraße 18
 In tiefer Trauer:
 Max Müller, Schreinermeister
 Johanna Müller

NACHRUF
 Am 3. Februar 1941 verschied nach längerem schwerem Leiden, in dem eine kleine Besserung eingetreten war, nun doch unerwartet rasch unser Gefolgsgesamtsmitglied
Emil Neugebauer
 Wir verlieren in dem Verstorbenen, der über zwei Jahrzehnte uns treue Dienste geleistet hatte, einen allseitig beliebten und pflichtbewußten Arbeitskameraden, dessen Andenken wir in Ehren halten werden. (30035)
 Karlsruhe, den 5. Februar 1941.
 Betriebsführer und Gefolgsgesamtsmitglied
 der Südwestdeutschen Druck- u. Verlagsgesellschaft mbH.

Todes-Anzeige
 Nach langem schwerem Leiden verschied am Dienstag vormittag im Alter von 64 Jahren mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater
Karl Körner
 Karlsruhe, den 5. Februar 1941
 Ruppurrer Straße 47 (12758)
 In tiefer Trauer:
 Barbara Körner Wwe. und Kinder.

Beerdigung am Donnerstag, 14.30 Uhr.

Beerdigung am Freitag nachmittags 13 Uhr statt.

Beerdigung am Freitag nachmittags 13 Uhr statt.

Beerdigung am Freitag nachmittags 13 Uhr statt.

Weiterer Bleibner
 (auch Bleibner) für Verfertigung von Bleibner. (58124)
 Hans, Untelbleibner,
 Karlsruhe, Söbnerstr. 42.

Zeitungsbeleg
 für den 1. März 1941. (12775)
 Weiser, Karlsruh., Rth.,
 Söbnerstr. 41.

Zeitungsbeleg
 für den 1. März 1941. (12775)
 Weiser, Karlsruh., Rth.,
 Söbnerstr. 41.

Zeitungsbeleg
 für den 1. März 1941. (12775)
 Weiser, Karlsruh., Rth.,
 Söbnerstr. 41.

Zeitungsbeleg
 für den 1. März 1941. (12775)
 Weiser, Karlsruh., Rth.,
 Söbnerstr. 41.

Zeitungsbeleg
 für den 1. März 1941. (12775)
 Weiser, Karlsruh., Rth.,
 Söbnerstr. 41.

Zeitungsbeleg
 für den 1. März 1941. (12775)
 Weiser, Karlsruh., Rth.,
 Söbnerstr. 41.

Zeitungsbeleg
 für den 1. März 1941. (12775)
 Weiser, Karlsruh., Rth.,
 Söbnerstr. 41.

Zeitungsbeleg
 für den 1. März 1941. (12775)
 Weiser, Karlsruh., Rth.,
 Söbnerstr. 41.

Zeitungsbeleg
 für den 1. März 1941. (12775)
 Weiser, Karlsruh., Rth.,
 Söbnerstr. 41.

Zeitungsbeleg
 für den 1. März 1941. (12775)
 Weiser, Karlsruh., Rth.,
 Söbnerstr. 41.

Zeitungsbeleg
 für den 1. März 1941. (12775)
 Weiser, Karlsruh., Rth.,
 Söbnerstr. 41.

Zeitungsbeleg
 für den 1. März 1941. (12775)
 Weiser, Karlsruh., Rth.,
 Söbnerstr. 41.

Zeitungsbeleg
 für den 1. März 1941. (12775)
 Weiser, Karlsruh., Rth.,
 Söbnerstr. 41.

Zeitungsbeleg
 für den 1. März 1941. (12775)
 Weiser, Karlsruh., Rth.,
 Söbnerstr. 41.

